

De Köffenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e. V.

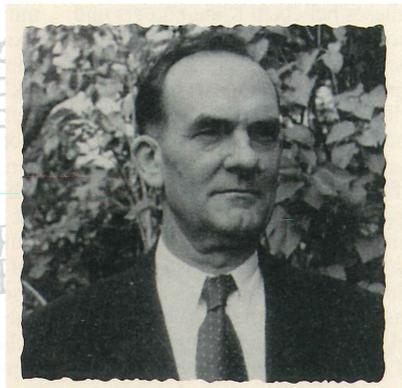
Der Finkenwärder Wasserturm

Walzer von J. Meier



50 Jahre Finkenwerder Akkordeon- Orchester

Musiklehrer John Simonsen,
Gründer des Finkenwerder Akkordeon-
Orchesters und Leiter bis 1970.



50 Jahre Finkenwerder Akkordeon-Orchester



Hinten von links: Birgit Fröhlich, Ilse Mewes, Werner Voß, Hans Simonsen, Johann Felten, Margret Benitt, Marga Pahl; Mitte von links: Ute Schlaphoff, Karl-Heinz Schüder, Jutta Helmuth, Helmut Becker, Ingelore Meyer, Paul Ernst, Margrit Eggers; Vorn von links: Karin Felten, Inge Wischmeier, Renate Wischott, Helga Hoyer; Nicht im Bild: Margot Schulz, Sven Eydeier.

Dieses Jubiläum hat einen ganz besonderen Charakter. Alle Mitglieder dieses Orchesters, einschließlich des Dirigenten, erhielten ihre musikalische Ausbildung bei dem Finkenwerder Musiklehrer John Simonsen. Er war der Gründer dieses beliebten Klangkörpers und zugleich Erzieher und Berater seiner Schüler und der Orchestermitglieder. Wir spüren noch heute, daß seine Erziehung und Beratung die Lebenseinstellung seiner Schüler stark geprägt hat. Er hat immer in seinem Umfeld großen Wert auf Ordnung, Moral und Disziplin gelegt. Wichtig war für ihn auch die Harmonie innerhalb der Gruppe. Das Orchester war eine gewachsene Gemeinschaft, in der die Chemie stimmte. John Simonsen war für uns alle ein großes Vorbild. Er veranstaltete zwischen 1928 und 1965 Schülerkonzerte, die seinerzeit zu den Höhepunkten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens gehörten. Als John Simonsen im Alter von nur 73 Jahren am 4. April 1970 starb, hatten sich die Orchestermitglieder geschworen, sein Erbe weiter zu pflegen.

Sie konnten zu diesem Zeitpunkt alle noch nicht wissen, wie wichtig der motivierende Einfluß dieses Mannes für ihre Gemeinschaft war.

Als etwa zeitgleich einige Orchestermitglieder mit der Gründung ihrer Familien und ihrer Existenzen beschäftigt waren, mußte das Orchester nach einigen Jahren wegen Mangel an Akkordeon-Spielerinnen und -Spielern aufgeben. Aber der Wunsch, das Erbe von John Simonsen weiter zu pflegen, war immer vorhanden, und auch John Simonsens Sohn Hans, sah es immer als eine große Verpflichtung an, die sie aber erst 1986 umsetzen konnten. Auf Finkenwerder bereitete man sich ab 1984 auf die 750-Jahrfeier vor. Den Organisatoren erschien ein Konzertabend in ähnlicher Form wie die von John Simonsen veranstalteten Schülerkonzerte sehr geeignet. Von dem Wunsch getragen einen solchen Beitrag zu leisten, trafen sich im Frühjahr 1986 zwanzig ehemalige Schüler mit ihren Instrumenten. Sie waren überrascht, daß sie auf Antrieb unter der

Leitung von Hans Simonsen nach den von ihm vorbereiteten Noten anfangs noch etwas holperig, jedoch besser als vermutet, harmonierten. Denn immerhin hatten einige von ihnen ihr Akkordeon jahrelang nicht mehr in der Hand gehabt. Nachdem einige Instrumente grundüberholt oder gestimmt waren, entwickelte sich altes Können und neuer Teamgeist. Das im September 1986 veranstaltete Schülerkonzert« fand dann ein so unerwartetes gutes Echo, daß es im Dezember wiederholt werden mußte. Das Akkordeonorchester hatte sich eindrucksvoll in das Finkenwerder Kulturleben zurückgemeldet. Das Walzerlied vom Finkenwerder Wasserturm ist in diesen Konzerten wieder gespielt worden und wird heute als die Hymne der Finkenwerder gesehen. Dem Adventskonzert 1986 sind inzwischen bis heute weitere gefolgt. Es ist sogar wegen der großen Nachfrage notwendig geworden, an einem Wochenende im Dezember zwei Adventskonzerte zu veranstalten. Diese Konzerte erfreuen sich auf Finkenwerder großer Beliebtheit.

Im Laufe der Jahre hat sich das Programm der Adventskonzerte immer weiter entwickelt. Neben dem Akkordeonorchester wurden weitere Künstler in das Programm eingebaut.

Dies sind: Die Urenkelin des Gründers Kerstin Mitschler (Piano), Manuel Sachse (Piano), July Meyer (Akkordeon, Klarinette), Jenni Meyer (Piano) - sie sind alle talentierte Nachwuchsmusiker - und das Neugrabener Akkordeonsextett. Die Einlagen von Johann Felten (Piano) und Paul Ernst (Saxophon) im Duett wurden immer wieder gern gehört.

Zu den Orchestermitgliedern der ersten Stunden, die heute nicht mehr musizieren, gehören: Annelie Bohnet (Rabe), Rieke Brammann (Fock), Ellen Grillemeier (Lütje), Uta Hagenah (Behrens), Inge Harms, Margit Hose (Kröger), Carla Jülich, Marianne Kern (Sigl), Marianne Oesmann (Meyburg), Wilma Philipp (Lührs), Karin Pallasdis (Paulsen), Elke Rüter (Fock), Helmut Becker sen., Peter Becker, Peter Benidt, Alfred Hoika, Albertus Kröger, Günther Kröger, Jürgen Lilienthal, Jürgen Hop, Martin Lütje, Heinrich Quast, Detlef Rubeni, Rudolf Schlaphoff, Hinni Schloo, Karl Heinz Schwekendiek, Rolf Simonsen, Helmut Völz, Johann Wiechmann.

Im heutigen Orchester spielen unter der Leitung von Hans Simonsen: Margret Benitt, Margrit Eggert, Karin Felten, Birgit Fröhlich, Jutta Mautner, Ingelore Meyer, Ilse Mewes, Helga Hoyer, Marga Pahl, Renate Wischott, Ute Schlaphoff, Margot Schulz, Inge Wischmeier, Helmut Becker, Paul Ernst, Sven Sydeler, Johann Felten, Karl-Heinz Schüder, Werner Voss. Einmalig ist, das zum Zeitpunkt der Gründung des Akkordeonorchesters 18 von diesen 20 Akkordeonspielern dem Orchester schon angehörten.

Trotz der Unterbrechung von 15 Jahren haben diese Musiker über eine Zeit von 50 Jahren insgesamt 35 Jahre gemeinsam musiziert und den guten Teamgeist gepflegt. In diesen 50 Jahren möchte ich drei Zeitmarken etwas intensiver betrachten: das Jahr 1950, dann die Zeit um die 750-Jahrfeier 1986 und die Gegenwart. Es hat sich in dieser Zeit auf unserer Elb-insel viel verändert. Der Zeitgeist, das Selbstverständnis der Menschen, die Mode, die Einstellung zur Musik und auch Finkenwerder.



Hinten von links: Ilse Mewes, Ute Schlaphoff, Marga Pahl, Margret Benitt, Albertus Kröger, Karl-Heinz Schüder, Hans Simonsen, Jürgen Lilienthal, Johann Felten, Helmut Becker, Paul Ernst, Ingelore Meyer, Margrit Eggert; vorn von links: Inge Wischmeier, Helga Hoyer, Karin Felten, Birgit Fröhlich, Uschi Disl, Renate Wischott, Margot Harms, Jutta Mautner.

Die Gründung dieses Orchesters 1950 fiel in eine für das Musikinstrument Akkordeon günstige Zeit. In einer Zeit ohne Fernsehen hatte die musikalische Unterhaltung eine besondere Wertfunktion im Bereich der Freizeitgestaltung. Damals wurde an den Wochenenden noch fleißig getanzt. Es gab noch die Vereinsbälle und Maskenbälle bei Camper, Schwartau, in der Elbhalle und im Finkenwerder Hof. Bei Peter Külper, Helmut Heldt und Frieda Winter war jeden Sonntag Tanzmusik. Die Tanzkapellen waren u. a. besetzt mit Schlagzeug und Akkordeon. Die Elbhalle hatte in Hamburg den Ruf des Hauses mit den besten Tanzkapellen. Das Akkordeon war das Musikinstrument der Stunde. Der wirtschaftliche Aufschwung ermöglichte damals die Investitionen neuer Instrumente.

1986 hatte Finkenwerder noch den Finkenwerder Hof und Schwartau's Gasthof und für Veranstaltungen eine Aula. Vereinsbälle und Maskeraden gibt es kaum noch und die Gasthäuser Külper, Heldt, und Winter gibt es nicht mehr. Der Sound der elektronischen Musikinstrumente bestimmt mehr und mehr die musikalische Unterhaltungsszene. Jeder Haushalt ist mit anspruchsvollen Hifi-Anlagen ausgestattet, und perfekte sterile Unterhaltungsprogramme im Fernsehen berieseln die Zuschauer und Zuhörer.

1990 hat Finkenwerder noch einen Saal und die Aula. Gott sei Dank können auch anspruchsvolle Konzerte in den Kirchen stattfinden. Einer der erfolgreichsten Veranstalter auf Finkenwerder ist das Akkordeon-Orchester. Ich habe das erste Konzert dieses Orchesters 1950 erlebt und kann mich noch genau erinnern, daß ich begeistert war. Das gesamte Erscheinungsbild des Orchesters, in dem die vielen jungen Mädchen nicht zu übersehen waren, machte auf mich damals einen besonderen Eindruck. Die vorgetragene Musik gefiel mir auch. Das Erscheinungsbild des Orchesters gefällt mir heute immer noch. In unserer Zeit hat man oft den Eindruck, das ohne elektronische Unterstützung keine Unterhaltungsmusik mehr gemacht werden kann. Das Finkenwerder Akkordeon-Orchester hat bis auf den Bass auf jegliche Verstärkung verzichtet. Die Zuhörer hören die Musik wie vor 50 Jahren. Einige der Instrumente wurden schon zur Zeit der Gründung gespielt. Der Charme des Originalklanges des Akkordeons wird immer wieder vom Publikum gelobt. Hans Simonsen schrieb im »De Kössenbitter« zum 40-jährigen Bestehen des Orchesters: Das Finkenwerder Akkordeon-Orchester ist rechtzeitig wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt worden. Es wird, solange es die Finkenwerder mögen, weiter musizieren: mit Herz und Hand und Melodien, die man immer wieder gerne hört.

KURT WAGNER

Jubiläumskonzert 2000
mit dem Finkenwerder Akkordeon-Orchester von 1950
Solisten und dem Neugrabener-Akkordeon-Sextett

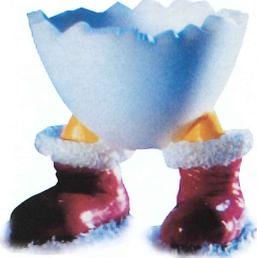
Sonnabend, 9. Dezember 2000
Sonntag, 10. Dezember 2000
Beginn um 16 Uhr in der Aula der Gesamtschule

Plakat für das Jubiläumskonzerts am 9. und 10. Dezember 2000 in der Aula der Gesamtschule.

Hochzeitschmuck · Tischdecoration

*Blumenhaus Schöndube
Inb. Hb. Schöndube
Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg 95
Telefon 742 94 45*

*Trauerschmuck
Lieferung im Raum Süderelbe*



**Eierbecher Nicolausi
und das Team von
Eisen-Achner wünschen
allen Kunden eine
frohe Weihnacht.**



Weihnacht in Sicht Speeldeel freut sich auf Adventskonzerte

Fleißig wird an der Dekoration gewerkelt. Plakate müssen verteilt, die letzten Liedertexte gelernt und Tänze geprobt werden: Bei der Finkwarder Speeldeel laufen die Vorbereitungen für die traditionellen Adventskonzerte im CCH (16. und 17. Dezember) auf Hochtouren. »In diesem Jahr haben wir für unsere Fans wieder tolle Überraschungen vorbereitet«, verrät Speelboos Christa Albershardt.

Die »Jungs un Deerns von de Ilv« freuen sich ganz besonders auf das vorweihnachtliche Event: Denn endlich können sie ihre brandneue CD der Öffentlichkeit vorstellen. »Weihnacht in Sicht« heißt die silberne Scheibe. Neben den rund 100 Mitgliedern der Speeldeel sind so beliebte Künstler wie Liedermacher Rolf Zuckowski, Volksschauspielerin Heidi Kabel, die Gruppe Speelwark, das Duo Judith & Mel und Stimmungssänger Willi Freibier zu hören. Mal schwungvoll-heiter, mal besinnlich versetzen die Speeldeeler und ihre Gäste die Zuhörer in weihnachtliche Stimmung.

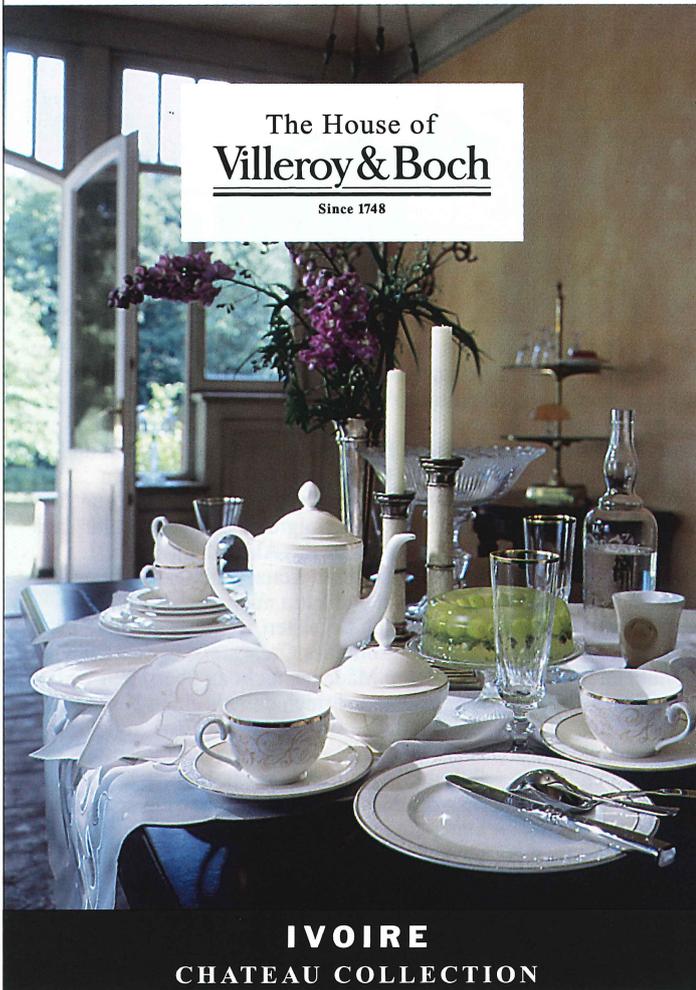
Gewidmet ist die CD dem unvergessenen Speelboos Adi Albershardt. »Ich glaube, er wäre mächtig stolz auf uns«, sagt seine Witwe und Nachfolgerin Christa. Speeldeel-Musikchef Michael Probst und der erst 18-jährige Michael Krause, der zahlreiche neue Lieder beisteuerte, zeichnen für die meisten Titel verantwortlich. Produziert wurde die Scheibe von Rolf Zuckowski und Michael Probst.

»Reinhören« kann man in »Weihnacht in Sicht« am Sonntag, 10. Dezember – via Bildschirm: Von 11 bis 12.30 Uhr zeigt N3 unter dem gleichen Titel ein tolles TV-Special des Finkenwerder Aushängeschildes in Sachen Folklore.

Bis dann die großen Konzerte im CCH über die Bühne gehen, gibt es noch eine Menge zu tun. So betätigen sich auch in diesem Jahr die Lütt-Speeldeel-Mütter und -Väter als fleißige Weihnachtsbäcker. Der Erlös aus dem traditionellen Keksverkauf und dem großen Basar kommt einem guten Zweck zugute. Im vergangenen Jahr konnte der beliebte Sänger und Entertainer Peter Sebastian für das »Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder« einen dicken Scheck entgegen nehmen. Karten für die beiden Konzerte im CCH am 16. Dezember (17.00 Uhr) und 17. Dezember (16.00 Uhr) gibt es unter der Telefonnummer 040/742 63 77 oder an den bekannten Vorverkaufsstellen.



»Weihnacht in Sicht« die neue CD der Finkwarder Speeldeel.



The House of
Villeroy & Boch

Since 1748

**IVOIRE
CHATEAU COLLECTION**

Das vielseitige Fachgeschäft in Finkenwerder

EISEN-ACHNER

Eisenwaren · Haushaltswaren · Elektro · Spielwaren
WMF · Glas: Leonardo, Nachtmann, Spiegelau, Swarovski
Porzellan: Villeroy + Boch, Eschenbach,
Goebel- u. Hummel Figuren

Steendiek 33 · 21129 Hamburg · Tel. 7 42 81 66



Das Geburtstagskind Liedertafel Harmonie von 1865 in voller Aktion.

FOTOS: Peter Reichel

2294. Hafenkonzert

Am live von Finkenwerder

Das Frühaufstehen hat sich heute wirklich gelohnt! So lautete einhellig die Meinung der zahlreichen Besucher des 2294. Hamburger Hafenkonzertes der NDR Hamburg-Welle 90,3 als sie frohgestimmt die Aula der Gesamtschule Finkenwerder am 22. Oktober d. J. kurz nach 8.00 Uhr morgens wieder verließen. Sie waren zu Gast bei der ältesten Radio-Sendung der Welt, die diesmal live von Finkenwerder aus ab 6.05 Uhr über den Äther ging. Dem Kulturkreis Finkenwerder war es gelungen, diese auch in vielen überseeischen Ländern zu hörende beliebte Sendung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der HADAG-Fährverbindung von Finkenwerder nach Hamburg sowie des 135. Geburtstages des ältesten Finkenwerder Gesangsvereins, der Liedertafel



Die Moderatoren befragen Jens Wrage, Vorstand der HADAG Seetouristik und Fährdienst AG.

»Harmonie« von 1865 wieder einmal zu uns auf die »Elbinsel« zu holen. Neben den bewährten NDR-Moderatoren Kerstin von Stürmer und Kurt Grobecker, die sich eine Reihe interessanter Interview-Partner zum Gespräch eingeladen hatten, wirkten bei

diesem Konzert das Orchester Airbus Hamburg unter der Leitung von Jörn Grabowski, die Liedertafel »Harmonie« von 1865 mit dem Finkenwerder Salonorchester, beide unter Leitung von Peter Schuldt, sowie Margot Schöneberndt (Akkordeon/Gesang) und das Duo Lars und Dixie (Gitarre/Mundharmonika/Gesang) mit. Gut disponiert und wohlgeclaut trugen alle Beteiligten gleichermaßen dazu bei, dass dieses Konzert zu einem schönen Erfolg wurde und sehr viel Beifall fand.

Zugleich aber konnte auch vielen Menschen durch diese NDR-Sendung manch' Wissenswertes über unsere »Elbinsel« und ihr kulturell so vielfältiges Leben vermittelt werden. Eine bessere Werbung kann man sich für Finkenwerder wohl kaum wünschen! Preis

Zum 10. Mal Weihnachtsmarkt an der Alten Süderelbe!

Am 16. + 17. Dezember, um 15.00 bzw. 11.00 Uhr, findet in diesem Jahr zum 10. Mal der schon traditionelle Weihnachtsmarkt an der Alten Süderelbe auf der Fläche vor dem Gasthaus Schwartau statt. Gewitzt durch die schlechten Witterungsverhältnisse in den letzten Jahren, planen die Organisatoren um Willi Fritzel, den Weihnachtsmarkt diesmal weitgehend geschützt in einem Zelt zu veranstalten. Die Besucher werden jedoch trotzdem wieder ein vielfältiges Angebot an Ständen unterschiedlichster Art vorfinden. Von der Bratwurst und dem Glühwein bis zum Schmalzgebäck, vom delikaten Räucherfisch über weihnachtliche Süßigkeiten und Geschenke bis hin zur reichhaltigen Tombola, deren Erlös wieder einem guten Zweck dienen soll, wird alles vertreten sein. Auch die Schwartau's stellen sich auf hungrige und durstige Gäste des Weihnachtsmarktes ein, und ein kleines Karussell wird die Herzen vieler Kinder höher schlagen lassen.



Am Sonnabend wird nachmittags der Spielmännzug des TUS Finkenwerder sein musikalisches Können unter Beweis stellen, die Eröffnung am Sonntag bestreitet um 11.00 Uhr die Liedertafel »Harmonie« von 1865. Nachmittags stellen sich dann die »Lütten Geuten« vom Finkwarder Danzkring – Lünborger Siet mit ihren Tänzen und Liedern vor. Auch das Jugend-Orchester »Papageno« unter der Leitung von Bettina Schuldt hat sein Kommen zugesagt. Darüber hinaus wird von 13.00 bis 18.00 Uhr ein Akkordeonspieler im Zelt für Stimmung und Unterhaltung Sorge tragen. Die großen und kleinen Besucher des diesjährigen Weihnachtsmarktes werden also sicher wieder einmal auf ihre Kosten kommen! Preis



Das Orchester Airbus Hamburg zum ersten Mal beim Hafenkonzert.



Sorgt für den musikalischen Rahmen: Das Orchester Airbus Hamburg unter der musikalischen Leitung von Jörn Grabowski. FOTO: E. Siber

Und nochmals Blosmusik un Platt up Finkwarder mit Jasper Vogt und dem Orchester Airbus Hamburg

Die überaus große Resonanz, den die Auftaktveranstaltung für das »Finkenwerder Kulturjahr 2000« fand, und der vielfach geäußerte Wunsch nach einer baldigen Wiederholung dieses so vergnüglichen Abends mit Jasper Vogt und dem Orchester Airbus Hamburg hat den Kulturkreis Finkenwerder e. V. bewogen, auch das »Finkenwerder Kulturjahr 2001« erneut mit dem Motto »Blosmusik un Platt up Finkwarder« zu eröffnen. Und da es erfreulicherweise gelungen ist, hierfür wieder sowohl den auf Finkenwerder so beliebten Schauspieler **Jasper Vogt** als auch das musikalisch so überzeugende Or-

chester Airbus Hamburg zu gewinnen, können sich die Besucher dieser am **13. Januar 2001, um 19.00 Uhr, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder**, stattfindenden Veranstaltung bereits jetzt auf einen wirklich unterhaltsamen, fröhlichen Abend mit plattdeutschen Geschichten und Liedern und vielen schönen Melodien freuen.

Der Eintrittspreis beträgt wieder 15,- DM pro Person, Kulturkreismitglieder zahlen nur 10,- DM. Der Beginn des Kartenverkaufs bzw. die Kartenvorverkaufsstellen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Preis



Jasper Vogt

Gelungenes Yachthafenfest!

Die am Rüschkanal ansässigen Segelvereine feierten am 2. + 3. September d. J. ihr »Yachthafenfest Finkenwerder 2000«.

Der diesjährige Ausrichter der Veranstaltung, der **Altonaer Segel Club e.V.** hatte ein buntes Programm erstellt, das neben der Ausgestaltung des »Finkenwerder Herbstpreises« von einem gemeinsamen Tanzvergnügen, einem Kinderfest und einem Flohmarkt bis hin zum musikalischen Frühschoppen reichte und auch viele Besucher aus der »nichtsegelnden« Bevölkerung Finkenwerders anlockte.

Zu den Höhepunkten Festes gehörte u. a. zweifellos der Auftritt des vom Kulturkreis Finkenwerder engagierten **Orchesters Airbus Hamburg** beim Frühschoppen am Sonntagmorgen. Moderiert durch **Peter Reichel** erhielt dieses musikalisch so vielseitige Orchester unter Leitung seines Dirigenten **Jörn Grabowski** für seine schwungvollen Darbietungen viel Applaus. Es überzeugte mit seinem Sound aber auch die anwesenden Moderatoren **Kerstin von Stürmer** und **Kurt Grobecker** von der NDR Hamburg-Welle 90,3, so dass man das Orchester gern später in das 2294. Hamburger Hafenkonzert am 22. Oktober d. J. einbaute.

Dem **Altonaer Segel Club e.V.** sei gedankt für das vollauf gelungene Yachthafenfest, das im Jahre 2002 zum dritten Mal gefeiert werden soll. Ausrichter wird dann der **Segelverein Finkenwerder Hamburg e.V.** sein.

Preis

Der Geschenk-Tipp zu Weihnachten.



De Kössenbitter als Geschenkabonnement.

Möchten Sie Freunden und Verwandten
außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen?

Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Anschrift des Empfängers sowie
DM 70,- als eurocheque an die Schatzmeisterin des
Kulturkreises Finkenwerder e. V.

Else Behrens, Postfach 95 01 10, 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, daß der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe
des Kössenbitters per Post erhält. Auch im Ausland.

Haspa-Invest-Police: Die intelligente Art des Fondssparens

Unverdrossen hält der Run auf die Aktie an. Selbst von den heftigen Kursturbulenzen der vergangenen Wochen lassen sich viele Anleger nicht abschrecken und suchen die Chance zum günstigen Einstieg. Mit der Haspa-Invest-Police bietet die Haspa hierfür ein außerordentlich interessantes Produkt, das sich an den Anlagewünschen und der Risikobereitschaft der Kunden individuell orientiert.

Die Haspa-Invest-Police ist eine fondsgebundene Lebensversicherung der neuen Leben mit attraktiven Ertragschancen. Basis sind die Fonds der Deka-Gruppe, die mit den Vorteilen einer risikoabsichernden Lebensversicherung der neuen Leben kombiniert wurden. Die Haspa-Invest-Police bietet vier Varianten: Ertrag, Wachstum, Chance und ChancePlus. Diese unterscheiden sich hauptsächlich durch ihre unterschiedlich hohen Aktienanteile. Alternativ hierzu können bei der Haspa-Invest-Police auch Einzelfonds zur Verknüpfung mit der Versicherung genutzt werden.

Ein großer Vorteil ist die Flexibilität: Kunden können entscheiden, ob sie anfangs einen größeren Kapitalbetrag oder regelmäßige Beträge anlegen wollen. Schon nach zwölf Jahren kann steuerfrei über das Fondsguthaben verfügt werden. Die dann anlaufende »Optionsphase« schafft finanzielle Spielräume, die durch eine lange Vertragsdauer – höchstens bis zum Endalter von 85 Jahren – optimal gestaltet werden kann. Dabei kann die Beitragszahlung beispielsweise auf 60. oder 65. Lebensjahr begrenzt werden.

In der beitragsfreien Phase hat der Anleger die Wahl zwischen vier Optionen: Er kann sich das gesamte Geld steuerfrei auszahlen lassen oder die Fondsanteile einfach stehen lassen, bis sie gebraucht werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, je nach Bedarf über Teile des Kapitals zu verfügen oder eine attraktive lebenslange Rente zu vereinbaren.

Während der Laufzeit kann von einem in einen anderen Fonds gewechselt werden. Mit der Haspa-Invest-Police wird für die Hinterbliebenen im Todesfall wirksame Vorsorge getroffen – zudem kann man mit einer Zusatzversicherung für eine eventuell eintretende Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit vorsorgen.

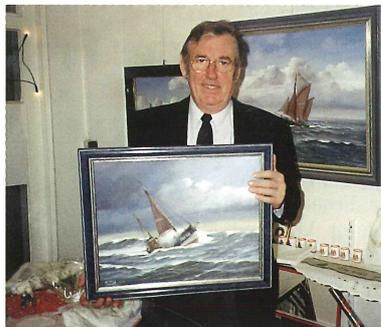
Auch von der Wirtschaftspresse wird die Haspa-Invest-Police sehr positiv beurteilt, beispielsweise in »Finanztest« (Heft 1/2000) und »Capital« (Heft 5/2000).

DIETER OELLRICH, Filialleiter der Haspa in Finkenwerder

Gemälde- und Foto- Ausstellung

Mit Werken der
Mitglieder des
»Forums der Marinemaler«

Seebildverlosung
zu Gunsten des
**BODEMANN-HEIMES,
Finkenwerder.**



GALERIE STROH

Weitere Aussteller:
Inge Fritzer
Christian D. Meier
Werner Schultz
Hinrich Stroh sen.
Hinrich Stroh jun.
Fotodokumentation:
Dieter Moritz
Wolfgang Weiß
Schiffmodelle:
Willi Allers

vom 18.11 bis 20.12.2000.

Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. bis Fr: 16–19 Uhr
Sa. + So.: 15–19 Uhr
Dienstags geschlossen.

*Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg*

1 + 1 = 3

Private Vorsorge: Sicherheit in allen Lebenslagen.

Finkenwerder Norderdeich 92,
Finkenwerder

Ab 28. November 2000
verlängerte Öffnungszeiten.
Dienstags bis 18.00 Uhr.



www.haspa.de

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse



Freudentag bei den Freiwilligen Feuerwehren der Freien und Hansestadt Hamburg

Am 10. September 2000 fand in Finkenwerder die Bootstaufe von insgesamt 17 Mehrzweck-Rettungsbooten statt. Die FF Finkenwerder wurde zum Ausrichter dieser einmaligen Veranstaltung. So wurde im Vorstandskreis darüber debattiert in welcher Form und in welchem Umfang diese Veranstaltung entsprechend auszuführen sei. Schnell kam man zu der Überzeugung, daß ein solches Ereignis öffentlich und unter Anteilnahme der Finkenwerder Bevölkerung durchgeführt werden muß. Diese Entscheidung viel um so leichter, da man weiß, wie viel Anteilnahme die Bevölkerung ihrer Freiwilligen Feuerwehr in Finkenwerder bei vergangenen Veranstaltungen entgegen gebracht hat. Zügig wurden alle wesentlichen Punkte durchgesprochen. Die entsprechenden Aufgaben wurden verteilt und wie es bei der Feuerwehr nun einmal üblich ist, zügig und zuverlässig angepackt. Ein geeigneter Platz wurde wieder bei der Firma Schäffler gefunden, der sich bereits bei den Schlauchboot-Wettkämpfen bestens bewährt hatte. An dieser Stelle sei der Familie Schäffler herzlichst für ihre großzügige Unterstützung gedankt, die uns das Gelände ohne Kosten und Auflagen zur Verfügung gestellt hat.



Wenn man etwas öffentlich durchführen will und eine gute Resonanz haben will, dann muß man auch Reklame für die Veranstaltung machen. Hier wurde uns in großartiger Form die Hilfe der Bauwerft der Boote, die Firma Feltz Boote zuteil. Durch sie konnten wir mit umfangreicher Plakatierung auf das Ereignis aufmerksam machen. Da dieses Ereignis natürlich auch von politischer Bedeutung war, mußte diese Veranstaltung auch durch einen hohen Politiker vertreten sein. Folgerichtig wurde hierzu der, für die Feuerwehr verantwortliche Innensenator, eingeladen. Zum Termin wurden alle Wehren, die ein neues Boot erhalten hatten, mit einer Abordnung und ihren Booten zur Teilnahme aufgefordert. Kurz tat sich die Frage auf, wer sollte die Taufe des Bootes »Finkenwerder«, welches stellvertretend für alle anderen getauft werden sollte, ausführen. Schnell kam man zu dem Entschluß, daß zwei Kinder von Wehrangehörigen diesen Festakt vornehmen sollen.



Die Wahl fiel, wie sich später als hervorragend herausstellen sollte, auf die junge, 8-jährige Dame Karina Six und den 9-jährigen Feuerwehrfan Nico Stroh. Natürlich gehört auch eine musikalische Untermalung zu einer solchen Veranstaltung und so wurde die allseits bekannte Hamburger Pankokenkapelle verpflichtet, die über den gesamten Verlauf sehr fleißig und munter spielte.

Nach dem morgendlichen Aufbau am Veranstaltungstag, war alles bis zum Beginn um 11.00 Uhr fertig, so das dem Beginn nichts mehr im Wege stand. Der große Rettungskran der Berufsfeuerwehr, der das Taufboot nach dem Taufakt ins Wasser hieven mußte, stand an seinem richtigen Platz vor dem geschmücktem Boot. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns und schickte uns reichlich Sonne. Dann konnte der Festakt beginnen. Vor den angetretenen Feuerwehrleuten und den zahlreichen Gästen hielt Innensenator Helmut Wrocklage die Festrede. In seiner launigen und lockeren Rede ging er auf die Bedeutung der Rettungsboote für die Feuerwehr und ihre damit verbundenen Aufgaben ein.

Er lobte die ständige Einsatzbereitschaft der Wehren rund um die Uhr und die damit verbundene, geleistete Sicherheit für die Bürger und hier besonders an den Elbufern unserer Stadt.

Er wünschte zum Abschluß seiner Rede allen Feuerwehrmännern stets gesund von den Einsätzen zurück zu kommen und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Im Anschluß darauf sprachen der Chef der Hamburger Feuerwehr Oberbranddirektor Farrenkopf und der Chef der Freiwilligen Feuerwehren, Landesbereichsführer Hermann Jonas zu den Feuerwehrleuten und Gästen. Letzterer hielt seine Rede in gewohntem Platt, was seiner Herkunft aus unserem Nachbarort Neuenfelde entsprach. Abschließend bedankten sich die Brüder Peter und Karl Feltz für den Auftrag und das ihnen entgegen gebrachte Vertrauen und übergaben ein kleines Erinnerungsgeschenk. Alle Wehren erhielten aus der Hand des Innensensors eine Übergabeurkunde.

Dann konnte der Taufakt vorgenommen werden. Wer mit zwei aufgeregten Taufpaten gerechnet hatte, sah sich getäuscht. Souverän sprach Karina ihren langen Text ohne Blatt und ohne Stottern, was bei manchem gestandenen Feuerwehrmann nicht unbedingt unfallfrei abgegangen wäre. Nico waltete daraufhin seines Amtes mit wahrlich solcher Hingabe und Wucht, daß es dem Wehrführer Adolf Fick

um seinen Bootshänger wurde, auf dem Nico die Flasche zertrümmerte. Anschließend gab es nur lobende Worte von allen Seiten und den entsprechend, strahlenden Gesichtern der Beiden. Für beide gab es natürlich noch ein kleines Geschenk.

Nun trat der schwere Rettungskran in Erscheinung. Die Kollegen der Berufsfeuerwehr ließen die Motoren an und hoben das Boot mit aller Routine in sein Element. Unter den Klängen der Hamburghymne und dem Beifall der vielen Menschen tauchte das Boot in das Elbwasser. Gemeinsam fuhren dann alle Boote auf den Elbstrom vor Teufelsbrück zu einer Formationsfahrt hinaus und gaben unter den Wasserfontänen des Löschbootes ein schönes und eindrucksvolles Schauspiel ab.

Nun bekam auch die Bevölkerung Gelgenheit sich die Boote genauer zu betrachten und die Möglichkeit, unter fachlichem Schutz der Bootsführer, eine Fahrt im Steendiekkanal zu machen. Hiervon wurde reger Gebrauch gemacht, so daß es hin und wieder zu kleinen Staus bei der Abfertigung kam. Einige Boote führten verschiedene Einsatzmöglichkeiten vor und man konnte sich hierbei von der Wendigkeit und Sicherheit dieser Mehrzweckboote überzeugen.

Gleichzeitig wurde an Land bereits kräftig gefeiert. Die Verpflegungskräfte der Feuerv hatten mitunter alle Mühe, den Wünschen der Besucher und Feuerwehrleute nach Essen und Trinken zeitlich nachzukommen. Der von den Frauen der Wehrmitglieder gebackene Kuchen war in Windeseile ausverkauft, was manchen gestandenen Bäckerladen neidisch gemacht hätte. Aber alles lief zufriedenstellend und gemütlich ab. Alle kamen zu ihrem Recht und die Feuerwehrleute hatten gut zu tun. So sollte es ja auch sein.

Somit verging der Nachmittag wie im Flug. Überall sah man in zufriedene Gesichter und hörte nur lobende Worte über den Verlauf der Veranstaltung.

An dieser Stelle soll der so zahlreich erschienenen Bevölkerung, seitens der Wehr, Dank gesagt werden. Durch Ihr Interesse an unseren Veranstaltungen macht es uns immer wieder Spaß das eine oder andere Ereignis gemeinsam zu begehen. Ein Dank gilt auch den Wehrmitgliedern, die allen Elan aufgebunden haben, der erforderlich für eine solche Veranstaltung war. Am Ende dieses Tages konnten alle auf einen erfolgreichen und für die Feuerwehr bedeutsamen Tag zurück blicken, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

ROLF BREIER

TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE

7. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr,

Adventskaffee der Heimatvereinigung Finkenwerder im Kinau-Haus

9. + 10. Dezember, um 16.00 Uhr,

»Adventskonzerte« des Finkenwerder Akkordeon-Orchesters im Zeichen seines 50-jährigen Bestehens, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder

14. Dezember, um 19.30 Uhr,

Weihnachtsfeier der Heimatvereinigung Finkenwerder im Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder«

16. + 17. Dezember, ab 15.00 bzw. 11.00 Uhr,

Traditioneller Weihnachtsmarkt an der Alten Süderelbe

16. + 17. Dezember,

»Weihnachtskonzerte« der Finkwarder Speeldeel im großen Saal des CCH

17. Dezember, um 14.00 + 17.00 Uhr,

der TUS-Finkenwerder lädt ein zum »Weihnachtsmärchen«, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder, Norderschulweg

1. Januar, 19.00 Uhr,

»Biosmusik un Platt up Finkwarder« mit Jasper Vogt und dem Orchester Airbus Hamburg, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder

4. Februar, 15.00 – 18.00 Uhr,

der TUS-Finkenwerder lädt ein zur »Kindermaskerade« mit Ronny Wilson in der Gorch-Fock-Halle

17. Juni, 9.30 bzw. 10.00 Uhr,

14. Volkslauf »In und um Finkenwerder«

+ + + + **Ständige Termine** + + + +

Arbeiterwohlfahrt Finkenwerder

Kaffee-Nachmittag jeden Donnerstag, 15 bis 18 Uhr (Sprechstunden jeweils von 17 bis 18 Uhr), im Seniorenkeller des Ortsamtes

Sozialverband Deutschland e.V. (ehem. Reichsbund von 1917), OV Finkenwerder

ffs jeden letzten Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr, im Ortsamt

Deichwacht Finkenwerder

Dienstabend jeden letzten Donnerstag im Monat, von 19 bis 21 Uhr, Emders Str. 19

Neuapostolische Kirche Finkenwerder

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (auch Sonntagsschule für Kinder) und mittwochs 19.30 Uhr, Norderkirchenweg 57

Stand: 15. Oktober 2000 · Änderungen vorbehalten!

Weihnachten: immer wieder schön.



Peter M. Boje
Generalvertretung
der Allianz
Finksweg 2
21129 Hamburg
Tel. (0 40) 7 42 85 63
7 42 96 96
Fax (0 40) 7 42 98 56

Lebkuchen, Lichterglanz, leuchtende Kinderaugen, Geschenke und die Zeit mit den Lieben. Trotz aller Hektik sollte an Weihnachten Zeit zur Besinnung bleiben. Ihr Allianz Fachmann wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Fest.

Allianz 

Nagelneu macht blitzblank:

Autowäsche mit modernster Technik.



ESSO Station Thomas Schittkäger · Kfz-Meisterbetrieb
Ostfrieslandstraße 97 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Fachleute für den Auto-Alltag. Telefon 742 68 30



HOLST

MINERALÖLHANDEL,

HAMBURG

- Heizöl
- Diesel
- Marken-Schmierstoffe
- Chemische Produkte

Cuxhavener Str. 386 · 21149 Hamburg

Telefon (040) 70 20 88-0

Telefax (0 40) 70 20 88 20

FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:	Anschrift:
Donnerstag und Freitag:	Finkwarder Museumskring
16:00 – 18:00 Uhr	Brack 30
Sonnabend:	21129 Hamburg
10:00 – 13:00 Uhr	Tel.: (040) 743 41 86



Von links: Jutta Hachmann, Thomas Barg und Bettina Köhne

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BELLA
TOURIST-REISEN

Finkenwerder Norderdeich 93 · 21129 Hamburg
☎ 040 / 742 17 00 · Fax 040 / 742 50 26
Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Seit
über 75 Jahren
ist die

**BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

als Wohnungsbaugesellschaft

**Partner
für Bürger und Staat**

Focksweg 5, 21129 Hamburg
Telefon: 742 70 31

**Wollen Sie mehr wissen,
rufen Sie uns an!**

Kunstpreis Finkenwerder



**Almut Heise wird
erste Preisträgerin**

Die Ausstellung

Vom 09. Juli bis zu 31. Juli gab es eine Ausstellung mit den Gemälden der Künstlerin Almut Heise im großem Saal der Hamburger Handelskammer.

Diese Ausstellung war die erste ihrer Art, die von reinen Amateuren in der Hansestadt veranstaltet wurde. Es gab in Hamburg berechnete Zweifel, ob die Finkenwerder dazu überhaupt in der Lage sind. Spätestens nach der Ausstellungs-Eröffnung waren einige Zweifel beseitigt. Die Ausstellung wurde sehr gut besucht. Es kamen immerhin 2400 Besucher. Die Betreuung der Ausstellung übernahm der Kulturkreis Finkenwerder. Jeden Tag waren 2 Personen aus Finkenwerder von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Handelskammer, um dort den Besuchern auch Informationen über Finkenwerder zu vermitteln.

Wir hatten in die Abwicklung der Ausstellung etwa 60 Frauen und Männer aus Finkenwerder eingebunden. Als am letzten Tag der Ausstellung eine Bilanz gezogen wurde, konnten alle mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Die Künstlerin, die Sponsoren, die Jury, das Kuratorium, die Handelskammer und der Finkenwerder Kulturkreis. Die Presse hat sehr gut über die Ausstellung berichtet unter den Besuchern der Ausstellung waren viele Frauen und Männer mit hoher Fachkompetenz.

Die Ausstellungseröffnung zeigte daß der Saal in der Handelskammer alle Eigenschaften besaß, um die Werke der Künstlerin optimal präsentieren zu können. Für den Aufbau und die Anordnung der Stellwände war der Galerist Hans Brockstedt verantwortlich. Die Bilder waren mit ihren verschiedenen Motiven im Saal am richtigen Ort. Der Besucher wurde durch die Bilder angezogen und durch den Raum geführt.

Die Betreuer der Veranstaltung berichteten über viele angenehme Gespräche mit den Besuchern. Sie haben alle sehr gute Eindrücke von der Atmosphäre dieser Ausstellung mitnehmen können. Finkenwerder ist nun mal ein Standort, der sich in den letzten einhundert Jahren zwischen den Feldern der Tradition und des Fortschritts bewegt hat.

Es sind auf Finkenwerder viele Traditionen zu Hause. So gab es bereits vor 150 Jahren Hamburger Kunstmaler die auf der Suche nach Motiven in den Sommermonaten sich auf Finkenwerder aufhielten. Zu Ihnen gehörten Speckter, Schaper, Sibelist, von Ehren und Thomas Herbst.

Sie haben oft und gern Finkenwerder in freier Natur gemalt. Wir haben Aufzeichnungen aus denen hervorgeht, daß der Hamburger Künstlerclub auf Finkenwerder gegründet werden sollte.

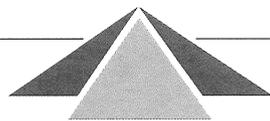
Es scheiterte nur an der Tatsache, daß es auf der Elbinsel keinen Notar gab. Es gab aber danach viele Künstler, die auf Finkenwerder gemalt haben. Wir erinnern uns an Eduard Bagheer, Paul Lüdders, Johannes Holst und Jan Horstmann. Heute sind vor allem Axel Groehl, Jessica Mc Clam, Werner Schultz und die Marinemaler Peter Hagenah und Hinrich Stroh. Wir dürfen die Hoffnung haben, das auch der Finkenwerder Kunstpreis dazu beiträgt daß diese Tradition Finkenwerder weiter erhalten bleibt.

Die gute Arbeit des Kuratoriums unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Henning Voscherau legte den Grundstein für den Erfolg der Ausstellung. In keiner Kuratoriumssitzung haben der Vorstandsvorsitzende der Baugenossenschaft Finkenwerder-Hoffnung e. G. Peter Voß und der Ortsamtsleiter Uwe Hansen gefehlt. Die komplizierte Abwicklung der Organisation der Ausstellung lag überwiegend in den Händen von Uwe Hansen.

Wir müssen uns an dieser Stelle bei dem Präses der Handelskammer bedanken, daß wir den besonderen Saal der Handelskammer nutzen durften. Weiter geht der Dank noch einmal an unsere Sponsoren, die EADS Airbus und die Finkenwerder Baugenossenschaft-Hoffnung e. G., an alle fleißigen Helfer und besonders an die Künstlerin, daß Sie sich als eine Künstlerin von Rang auf das Abenteuer »Kunstpreis Finkenwerder« eingelassen hat. Jeder, der einmal versucht hat ein Projekt wie dieses mit Kunstpreis mit Preisverleihung und Ausstellung und Herausgabe eines Kataloges zu realisieren, wird verstehen, daß unser Vorstand und unsere Mitglieder auf das gelungene Projekt Finkenwerder Kunstpreis etwas stolz sein können.

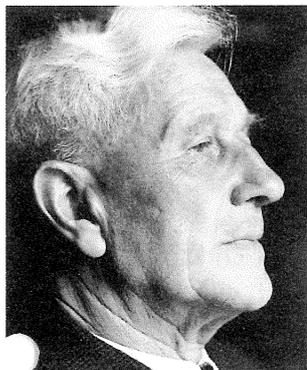
KURT WAGNER

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail JBKuR@T-online.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN + BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Külper + Röhlig
 Rechtsanwälte

*Wir wünschen allen
 Mandanten eine
 frohe Weihnacht
 und ein gesundes,
 glückliches
 und erfolgreiches
 neues Jahr.*



Rudolf Kinau (1887–1975)

Wihnachen bi'n Seefischer

Wihnachenabend! Oh, wat fein!
 He is eenzig Kind – lütt Hein,
 ober Spelkrom hett he kregen,
 meist as würn se hier mit negen.
 Kiek, de ganze Disch ligt wull!
 Kinners, ne, – is rein to dull!
 Helm, Trumpeet un 'n Scheetgeweehr,
 Isenbohn, löppt hin un heer,
 doar noch 'n grooten Zeppelin,
 Wotermöhl un 'n Dampfmaschin,
 Blesuldoten, Billerbook,
 Strümp un Hanschen, Taschendook,
 twindig lütte Soken noch,
 Nöt un Appeln! Ne, ook doch!

Heini packt dat hin un heer,
 kickt dat jümmer wedder dör,
 meist as wenn he noch wat söcht:
 »Hett he mi keen Schipp mitbröcht?«
 »Schipp, mien Jung – Schep sünd up See!
 Schep bringt de Kujees doch ne – !
 Hest denn noch keen Krom genoog?«
 Heini kickt ganz trurig hooch:
 »Doch, ick hebb al vel to vel.
 Steiht villicht een up de Del?
 Ick meen – mi kām dat meist so vör – ?«
 Un sinnig slirkt he no de Dör
 un kickt mol eben dör dat Splint,
 denn is he buten as de Wind:
 »Hurroh un Hö! Doar steiht jo een!
 Mol gau an't Licht! Dat mütt ick seehn!«
 Un hooch up'n Arm, kiek hier, halloh!
 hett he'n grooten hölten Schooh!
 'n hölten Schooh mit Mast un Segel,
 mit 'n grooten Flagg un 'n bunten Flögel:
 »Oah, Vadder, – Vadder, kiek doch mol!«
 Un huket sick glik up'n Footborben dol,
 un fot em vör bi'n Klüber an,
 seilt vör de Wind no'n Oben ran,
 dreiht wedder bi un krützt no'n Disch,
 klüst up un dol. – De Wind ward frisch.
 »So, – dol de Fock! Wi sünd sowied!
 Hier sitt' de Scholln, hier up de Süd!
 Twee Streck, denn seilt wi no de Nurd!
 Oach – ! Hebb jo goarkeen Kurr an Burd –?
 Un hebb keen'n Ketscher un keen Pütz –?
 Wat nu – ?«
 »Wat nu? – Nu nimmst du Mütz!
 Komm heer! De bindt wi achterto!
 Un denn man loos! Hüh, hölten Schooh!
 Paß good up't Ru'er! Loop ne up'n Strand!
 Jog ook ne stebens an de Wand!

Müß jümmer dinken: Büst up See!«
 Un beide sitt se in de Knee
 un fischt un seilt mit stiebe Bries
 ünner Disch hindör, ward nix mihr wieß,
 seilt söbenmol rund um de Wilt.
 Un Mudder steiht doarbi un schilt:
 »Ji riet un steut noch allns hindol!
 Kiek doch no'n Boom! Un singt doch mol!«
 »De Boom –? Ah jo, de Boom is fein!
 Wat meenst du, Vadder, ward't bald weihn?
 Schull'r ook al tovel Kraft upstohn?«
 Ne, so kann't ne mihr wieder gohn,
 un Mudder röppt: »So hier! Nu hooch!«
 »Wi möt doch jüst up'n anner Boog!«
 Nix mihr! Ierst kickst di dütt mol an!
 Hest doch noch mihr van'n Wihnachtsmann!
 To Vadder, to! Komm her! Stoh up!
 Un snack den Jungen dat ut'n Kupp!
 Kiek, Hein, wat'n grooten Zeppelin!
 Un'n Wotermöhl un'n Dampfmaschin!
 Helm un Trumpeet –!
 »Oach jo«, segt Hein,
 »hebb allerhand, un is ook fein, –
 bloöß, Mudder, ick hebb goarkeen Tied!
 Pack man den ganzen Krom an't Siet!
 Dat kann ick morgen noch besehn.
 Ick mütt nu ierst – mien Kurr inteehn!«
 Un Mudder sitt, dinkt dütt un dat,
 un ehr ward rein de Oogen natt.
 De scheune Krom! Wüir all so dü'er!
 Am leefsten steek se't all in't Füer!
 Lütt Heini spelt mit'n hölten Schooh,
 un Vadder steiht doar un kickt to,
 un sien Gedanken goht no boben. –
 –Wihnachenabend! –

Aus »Min Wihnachtsbook« –
 mit freundlicher Genehmigung des Quickborn-Verlages.

Sozialstation Finkenwerder

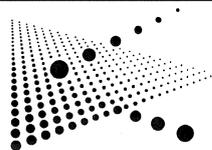
Rüschweg 5 · 21129 Hamburg Ansprechpartner: Dörte Holst
 Telefon 743 45 96 und Beate Dabelstein

Häusliche Pflege · Kurzzeitpflege · Hausnotruf

Seit über 10 Jahren ein Begriff für ambulante Alten- und Krankenpflege
 in Ihrem Stadtteil. Wir beraten Sie gern und unverbindlich in allen
 Fragen der Pflege, Betreuung und Finanzierung, zu Hause oder in unserer
 Station. Bitte fordern Sie unsere Broschüre an. Oder rufen Sie uns an.



Helfen ist unsere Aufgabe!

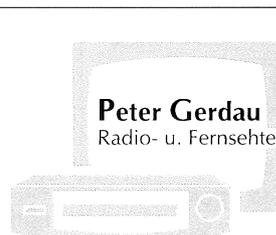


europrint

Jacques Margot KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg
 Telefon: 040 / 74 21 85 - 0
 Telefax: 040 / 74 21 85 - 25
 e-mail: europrint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- satz
- offsetdruck
- endlosformulare



Peter Gerdau
 Radio- u. Fernsehtechniker Meister

TV Video Service

Beratung

Reparaturen

Verkauf

Sat-Anlagen

Müggenburg 2 · 21129 Hamburg
 Tel.: 040/742 72 02 · Fax: 040/742 45 99

Uns Kark in Finkwarder



Kirchenbüro:
Finkenwerder Landscheideweg 157
21129 Hamburg
Tel.: 742 68 33 - Fax: 742 50 64

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
8.30 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstags geschlossen

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai zu Finkenwerder

Liebe Finkenwerderinnen und Finkenwerder!

Nach 9 1/2 Jahren als Pastorin und Pastor in der Finkenwerder St. Nikolai-Gemeinde übernehmen wir, Hannegret Riepkes-Billerbeck und Hanno Billerbeck eine neue Aufgabe. Wir werden wieder in Teilzeitstellen tätig sein, allerdings in verschiedenen Gemeinden: Hannegret Riepkes-Billerbeck in St. Gabriel in Barmbek und Hanno Billerbeck in St. Salvatoris in Geesthacht. Dort werden wir auch wohnen.

Viele Erinnerungen aus Finkenwerder begleiten uns, Erinnerungen vor allem an die Menschen, mit denen wir es zu tun hatten. Wir sind uns begegnet in den besonderen Situationen, bei Taufen, Trauungen, Geburtstagen, wenn von einem Menschen der letzte Abschied genommen werden mußte, oder im normalen Alltag. Es waren – wenn man so im Rückblick die Gedanken über die Jahre schweifen läßt – sehr viele Menschen, und wir sind uns dabei nahegekommen. Immer wieder haben wir gehört, daß jemand unseren Wechsel bedauert, und von manch einem und manch einer fällt es uns auch schwer, Abschied zu nehmen. Insofern stimmt der Satz vom lachenden und vom weinenden Auge. Es gab Erlebnisse, an die wir uns gern erinnern, Menschen, die wir vermissen werden, wie auch die schöne Nikolaikirche. Es gab die Stadtteilstadt, die 550-Jahr-Feier, Buschfest, Inselfeste, 1995 den Kirchentag mit vielen hundert Gästen. Vertrautes, Schönes und Liebgewordenes lassen wir zurück.

Wir gehen in einer Zeit, in der sich in der Gemeinde viel verändert. Die Zusammenarbeit mit Moorburg begann, das Gemeindezentrum Uhlenhoff wurde aufgegeben und am Landscheideweg wird neu gebaut, ein neuer Kirchenmusiker beginnt sein Wirken: Eine spannende Zeit, in die hinein die Möglichkeit fiel, neue Aufgaben in verschiedenen Gemeinden zu übernehmen, wie wir es uns lange gewünscht haben. Mit großer Freundlichkeit haben uns die neuen Gemeinden empfangen, und darum gehen wir auch mit dem lachenden Auge auf die neuen Aufgaben zu.

Doch vor dem Neubeginn steht der Abschied. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir das Abschiedsfest schon hinter uns und gemeinsam Rückschau gehalten und in die Zukunft geblickt.

Gottes Segen wünschen Ihnen und Euch

Hannegret Riepkes-Billerbeck und Hanno Billerbeck

Kindergartennachrichten

In diesem Jahr mußte nach der Sommerpause der Kindergarten unter erschwerten Bedingungen beginnen: Der Anbau war im KiGa-Bereich nicht fertig geworden, auch wenn die neuen kindgerechten Sanitäranlagen von den Kindern sehr bestaunt wurden. Für einige Wochen mußten sich zwei Gruppen gleichzeitig im unteren Raum arrangieren. Besonders für die

Neuen, aber auch für die Erzieherinnen bedeutete dies eine große Herausforderung. »Aber es kann nur besser werden« (und ist es bei Erscheinen dieses Blattes hoffentlich schon [Anm. d. Red.]! An die ehemaligen KiGaKinder, die nun die Vorschule besuchen, viele Grüße und \ Spaß!

*Für das KiGa-Team:
Ursel Volkmann*

Und noch eine Anmerkung: Im Namen des Kirchenvorstandes vielen Dank allen denen, die die Einschränkungen während der Bauzeit mit Fassung tragen, immer mit der Aussicht auf ein schönes neues Haus: Kinder, Eltern, MitarbeiterInnen, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendliche, Musizierende und alle anderen Gruppen. Es lohnt sich ganz bestimmt!

Freizeit in und mit der Evangelischen Jugend

Es gibt viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Eine davon ist, verantwortlich eine Kinder- und Jugendgruppe zu leiten. Seit Jahren arbeiten Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene bis 24 Jahre unentgeltlich in der Ev. Jugend mit, nicht nur regelmäßig in den Gruppen, sondern sie planen, organisieren und gestalten auch das Programm unserer Kinder- und Jugendfreizeiten. Bekannt sind sie oft nur bei den Mitgliedern ihrer Gruppe. Um das nötige »Know-how« für ihre nicht immer einfache Aufgabe zu bekommen, verbrachten die Jüngeren von ihnen (Svenja Nimz, Christian Lüdders, Jacob Maack) ein Schnupperkurs-Wochenende im Fortbildungswerk des Kirchenkreises. Den Jugend-

gruppenleiterausweis bekommen sie aus rechtlichen Gründen aber erst mit 16.

Ein Dankeschön für ihren Einsatz möchte ich auch den älteren Ehrenamtlichen sagen: Kerstin Loeffler, Melanie Lankes, Stefanie Woroniak und Nicole Thomsen. Auch wenn einige von ihnen aus beruflichen Gründen nicht mehr regelmäßig eine Gruppe leiten können, stehen sie doch nach Absprache immer mal zur Verfügung.

Die Bauphase hat auch die Jugendarbeit zu spüren bekommen. So haben wir viel außerhalb unternommen: Kino, Theater, Ausstellungsbesuche, Bowling und der Jugendevent am Buß- und Betttag. Wir wissen jetzt, wie wichtig eigene Räume sind.

Brigitte Albers

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden

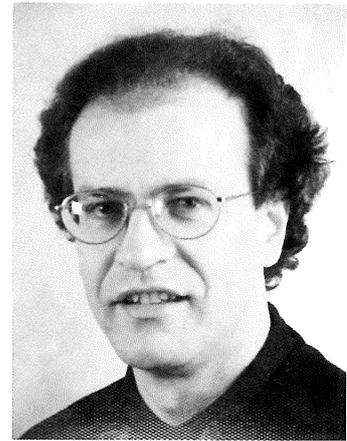
Frieda Tepper, geb. Jesse, 94 J. · Margrit Möller, geb. Henningsen, 49 J. · Charlotte Griem, geb. Knuth, 92 J. · Birthe Heimsoth, geb. Schacht, 35 J. · Anne-Marie Fock, geb. Hartz, 86 J. · Elfriede Hagendorf, geb. von Borstel, 93 J. · Amanda Möller, geb. Gützfeldt, 90 J. · Franz Stelling, 87 J. · Grete Brandt, geb. Behrens, 78 J. · Grete Peters, geb. Rogge, 68 J. · Ölerich Martens, 86 J. · Bertha Meier, geb. Fick, 77 J. · Emma Beckmann, geb. Minck, 82 J. · August Speder, 85 J. · Erich Rosner, 85 J. · Erika Harms, geb. Fichtner, 63 J. · Helga Meisterknecht, geb. Kranz, 72 J. · Heinz Korn, 80 J. · Hans Rolf, 65 J. · Hannchen Butenop, geb. Eylmann, 77 J. · Alma Schwenk, geb. Helms, 90 J.

Getraut wurden

Matthias Loop und Melanie Loop, geb Puritz · Peter Allers und Yvonne Allers, geb. Sauer · John Forgo und Eyra Forgo, geb. Sander.

Getauft wurden

Annika Mösche · Niclas Grewe · Vivien Jacqueline Victoria Mewes · Robin Ahlf · Reinhard Jäkel · Marcello Bichowski · Celina Michelle Wolter · Annika Mollenhauer · Lea Kim Thoms · Pia-Aurora Karnatz · Tim Lukas Stölting · Lasse Spille · Kirsten Grahl · Niklas Rieper · Sönke Lars Elmers · Jan Tobias Heinrich Smidt · Aneke Hipp · Johanne Marie Franz · Marie Gamlien · Frederick Haase · Finn Tobias Nickels · Sarah Markward · Lisa Hummel · Fabian Alexander Mewes.



Der neue Musiker in St. Nikolai:

Ab dem 1. Advent ist die Kirchenmusik in St. Nikolai wieder in fester Hand. Mein Name ist Andreas Polzin, ich bin 39 Jahre alt und komme aus Altona, wo ich seit 1981 als Kirchenmusiker tätig war. Ich habe eine Familie mit 4 Kindern (1, 4, 6 und 13 Jahre) und einer Frau, die Physiotherapeutin ist. Obwohl Finkenwerder ja zu Hamburg gehört, spüre ich doch die ganz besondere Atmosphäre, die die ehemalige Elbinsel besitzt. Die Hektik der Großstadt ist hier kaum zu merken, die Kirche in den Obstplantagen strahlt Ruhe aus. Wenn ich als echten Hamburger Jung, der auf der anderen Elbseite großgeworden ist, mit der Fähre herüberschiffe und mit dem Fahrrad den Norderkirchenweg hinunterfahre, wirkt der Ort schon recht idyllisch. Ich freue mich schon sehr darauf, mit den verschiedenen Chören der Gemeinde zu proben. Eva Gronemann hinterläßt mir eine große Schar Musikbegeisterter, die sich alle gern mit ihren Fähigkeiten in die Gemeinde einbringen. Mir sind die Menschen wichtig, nicht die Perfektion in der Musik, sondern die Musik als Gabe des Schöpfers, die in uns Menschen wirkt: verbindend, beruhigend und beseelend!

Andreas Polzin

Neues Inventar für den Jugendraum

Mit einem Zuschuß von DM 3763 des Jugend- und Sozialausschusses konnten wir neue Stühle für unseren neuen Jugendraum anschaffen. Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben! *Brigitte Albers*

 Weil viele Gruppen sich zum Redaktionsschluß immer noch unregelmäßig und an verschiedenen Orten treffen mußten, entfällt in dieser Ausgabe die Rubrik **Regelmäßige Termine** 

 In der Winterzeit von November bis April werden die **Abendgottesdienste am 3. Sonntag des Monats bereits um 17 Uhr beginnen!** 

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

24. 12. 2000 Heilig Abend	15.00 Uhr Familiengottesdienst
	17.00 Uhr Christvesper
	23.00 Uhr Christmette
25. 12. 2000 1. Feiertag	10.30 Uhr
26. 12. 2000 2. Feiertag	10.00 Uhr Gottesdienst in Moorburg
31. 12. 2000 Silvester	17.00 Uhr Jahresschlußandacht
1. 1. 2001 Neujahr	11.00 Uhr Gottesdienst zum neuen Jahr
14. 1. 2001	11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang (Ort wird bekanntgegeben)



BRIGITTE
BRAUER
ATELIER
IM KLEINEN LADEN

Krippenfiguren
Plastiken · Teddies
Aquarelle
Weihnachtsgeschenke
aus Finkenwerder

Öffnungszeiten:
dienstags u. mittwochs
9.00 - 12.30 Uhr
donnerstags
15.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



Auedeich 11
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 742 91 42



Bäckerei Bahde GmbH

Nessdeich 166
21129 Hamburg-
Finkenwerder
Telefon 040/742 65 79

Der konsequente
Biologisch-
Dynamische Weg



Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172/762 76 58



Uns' Kinnertied an de Süderilv

Op de Lünboerger Siet an de Süderilv, wü für uns Kinner een Paradies. Vun Freujohr bit tun Harfs hebbt wie jümmers an de Süderelv speelt. Bi Jochen Behrens op de Ploots haarn wü Jungs unsen Spoos, dor geef dat allns wat för Jungens wichtig wü.

Hult, Homers un Nogels Wenn wi dat up Jochen sein Warft to dull dreben heppt, den kloppt Jochen mit den Homer eenmol op de Richtplatte un den stünd wi uteenanner steuvt.

Bi Paul Swartau in Kaffeegorten kunnen wi Football speelen un op sien Hauböhm öbern Sool heebt wi uns int Hau Gänge buddelt. Dor op den Hauböhm hebbet wi ook in Winter de Dannbäum vosteeken de wi in't Freujohr vobrinnen wuuln.

De Dannbäum wü für uns Kinner unheimlich wichtig, wü hebbt tomols üm jeden Dannboom kämpft.

In Sommer seeten obens uns Üllern tun Klönsnack bi Jochen Beerens op dat lange Stech.

Wü hebbt ook ganz veel schip-pert. An de Süderilv kunnen de Kinner ierst wriggen un denn loopen. Wie hebbt uns jümmers freit wenn de Floot keemen. Dat wü för uns wie een Schauspiel wenn dat Woter ganz sinnig dorch de Biesen leep un jümmers mier anstiegen de. Ick gleuv dat wü richtig roman-tisch.

De Ollanner Weiden mit denn Sturengroben un denn Slüsengroben hebbt ook to uns Revier hüürt. In düsse Weiden kunnen wü ganz besondere Tulpen fun-nen. Op Hochdütsch heeten se Schachbrettblume. Düsse Bloo-men dössen wü nich plücken de stünnen ünner Naturschutz un uns Üllern hebbt uns jümmers wedder mit up denn Weg geben. »Jungs de Döt jü nich plücken. Wenn jü dee plücken doot kummt de Polizei un denn Kummt jü in't Gefängnis.«

Ober wü hebbt nich jümmers up uns Üllern hürt, dor wü noch wat, as wenn uns eener andreben het de Bloomen to plücken.

Wü hebbt se plückt un hebbt uns öber de Scheunheit vun de Bloo-men freit. Ober wü hebbt ook ne denn Moot hat, de Bloomen mit no Huus to bringen. Wü hebbt se denn in de Beesen in Slick sme-ten. Dat schlechte Geweeten he' wü nee ganze Tied mit uns rü...-sleept.

WILLI FRITZEL

Beim Trauerfall.



Das
traditionsbewußte
Bestattungsinstitut

Norderdeich 86
Finkenwerder
7 42 65 36

MITDENKEN! VEREINSBANK.

»Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

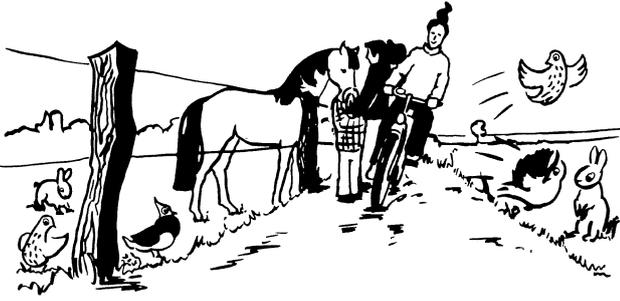
Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

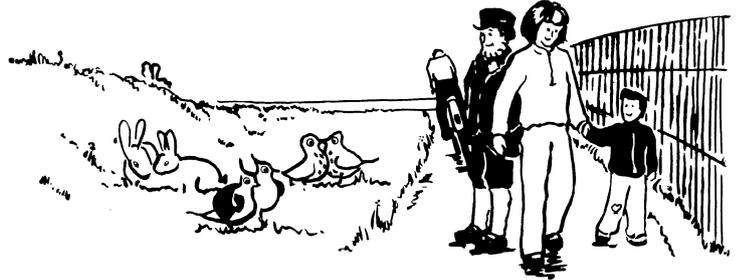
Kössi Külper

ZEICHNUNGEN: BETTINA BRAUER TEXT: BERND BRAUER

WESTERWEIDEN-WANDERWEG



Joar in Joar ut – jümmers mittenang



Nu an de Siet mit jo!
(To minnest de Fedderdrägers freit sick).

100 Jahre Finkenwerder Dampfer

Das Thema 100 Jahre Finkenwerder Dampfer hat die Presse, den Funk und daß Fernsehen beschäftigt. Es gab eine Reihe von guten Veranstaltungen, in die auch Finkenwerder eingebunden war: Die Discofahrten mit den Fährschiffen zwischen Hamburg

und Finkenwerder, das Hafenkonzert, und die Gemäldeausstellung der Marinemaler in der Galerie Stroh. Der Beitrag über dieses Ereignis im »De Kössenbitter« fand große Anerkennung, und es ist sogar von der HADAG ein Sonderdruck von diesem Beitrag in Auftrag gegeben worden. Dieser Sonderdruck ist den Leuten der HADAG förmlich aus der Hand gerissen worden. Dafür gab es mindestens zwei Gründe: Dampferfahren ist wieder in, und für viele ist die Fahrt mit dem Finkenwerder Dampfer lebendige Vergangenheit. Die HADAG war aber

auch mal für Finkenwerder ein wichtiger Arbeitgeber. In den sechziger Jahren waren etwa 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der HADAG beschäftigt mit dem Wohnsitz Finkenwerder, heute sind es nur noch sieben: Elke Grigull, Erika Seemann, Uwe Brandes, Hans Werner Dentz, Manfred Schäfer und Günter Tormälen.

Es leben noch 28 Rentner auf Finkenwerder, die bei der HADAG beschäftigt waren. Das sind: Günter Arnold, Helmut Bartsch, Helmut Becker, Anton Chorazy, Arnold Chorazy, Helmut Cord, Karl-

Heinz Daenekamp, Peter Fock, Rudi Fock, Gerhard Haack, Felix Handwerker, Rolf Hopp, Walter Jantsch, Hinrich Jasper, Heinz Johannsen, Rolf Körner, Uwe Külper, Robert Lausen, Hans Martens, Will Meyer, Bodo Pierstorff, Reinhold Radke, Hans-Hermann Reyer, Teo Riege, Karl-Heinz Ruhaas, Guenter Schloö, Arthur Sperling, Heinrich Studt.

Wir wünschen den Finkenwerdern, daß ihnen der Dampfer noch recht lange erhalten bleibt. Der Dampfer ist die attraktivste Verkehrseinrichtung im Hamburger Nahverkehr.

KURT WAGNER



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschutzzlabor
Stresemannstraße 313 a
22761 Hamburg
Tel. (040) 85 30 40
Fax (040) 85 30 42 22

WIR
UNTERSUCHEN:

WASSER
ABWASSER

(z. B. Kleinkläranlagen nach
FHH-Einleitbedingungen)

BODEN
LEBENSMITTEL
HANDELS-
WAREN

Wü snackt ok platt!



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax

743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25

Ober düssen Diek un sien Lüüd hebb ick noch wat to vutiln. Von Kromers, Händlers, Buern, Handwerkers un Fischerlüüd hebb ick all bericht't, ober doar bliewt noch eenige Berufe noh, de de Vullständigkeit halber doar-tohürt.

Ans Finkwarder noch Insel wü, kunnst bloß obern Waterweg annerwärts hinkommen. Entweder kunnst di von Hinnik Rüter ober de Süderilw schippern loten, wenn du noh Olland wullst, oder se hebbt di bi Leno bi't Storchenest ober de Au sett, wenn't no Olwarder gohn schull. De wichtigste Verbindung ober't Water wü de, ober't Köhlfleet un de Ilw mit'n Dampfer von de Hadag no Altno un Hamburg to kommen. Bi de Hadag (Hafendampfschiffahrt-Aktien-Gesellschaft) hebbt ok'n Deel Lüüd jümehr Arbeit funden.

Up grote Foahrt mit A6-Patent hebbt Hans Hagedorf (Nr. 32), Otto sien Söhn un Jonni Off, jun. (Nr. 40) dat bit to'n Kuptein bi de Hapag bröcht. Hinnik, Jonni sien Bruer, hett ans Chief (C 6) bi desülbe Reederee foahrn.

Hans, de jüngste Off-Jung, hett mit de Seefoahrt uphohn, ans sien Vadder de Fischerei upgeben un Trina Rüter (verh. Petersen) ehr Melkgeschäft obernohmen hett. To güng't mit Perd un Wogen gemeensom langs'n Diek.

Un denn wü doar noch Wilhelm Mohr (Nr. 56). Sien Söhn Willy hett mi dat Bild von de »Bremen« to Verfügung stillt. Sien Vadder hett dat gröttste Schipp von de Handelsflotte von'n »Norddeutschen Lloyd Bremen« ans Chief (C 6) foahrn.

Nicolaus Salz wü Lihrer an de Norderschool, he wohn mit sien Familie bi Hannes Bohd (Nr. 45). Wü harrn noch twee Uhrmokers mihr ans Hannes Greuhn (Gröhn) Nr. 87, den ick all in'n vörigen Bericht erwähnt hebb. Dat würn sien beiden Söhns Hinnik (Nr. 59) un Hannes in sien Vadder sien Huus. All dree kunnun sien Klocken wedder in Gang bringen, wenn se nee mihr gohn wull'n.

För de Allgemeinheit toständig würn Johann Möhlmann, Hafenpol. Offizt. (Nr. 60) un Wilhelm Steffens, Polizeibeamter (Nr. 65). – Bi Curt Marquart, den Snidermeister (Nr. 91) kunnun sick de Mannslüüd een'n nee'n Anzug neihen oder ok an den olen wat utbetern loten. – Twee hebbt sorgt, dat wü mit Woaren belevert warn kunnun. Dat würn Albert Krügel (Nr. 50) un Wilhelm Brandt (Nr. 85a). Mit

Noch eenige Mol langs'n Norderilwdiek

Fangt wü mit de Kupteins – Schippers, ans wü seggen dot – an. In de 20er Joahrn wohn Paul Wulf noch in dat Huus Nr. 34. He un Jan Külper (Nr. 50) foahrn up de groten Scheep »Bürgermeister Petersen« un »Jan Molsen«, de loter doartokeem. Jeden Morgen holen se mit een von düsse Scheep de Arbeiters von Hamburg no de Düütsche Warft un bröchen jüm an'n freuhen Obend wedder trück. Ok för Vugneugungsfoahrten wörn de Scheep insett. To Sommertiet güng't regelmäßig no Cuxhoben. Paul un Jan hebbt sick in jümehrn Deent afwesselt.

Eenmol hett Paul sien Fro Liese, geb. Mews, sien Diern Käthe (mien Fründin) un mi up'n Tour noh Cuxhoben mitnohmen.

An een'n Geburtstag von Käthe, Anfang Dezember in de 20er Joahrn schulln wü mol ganz wat Nee's to eten kriegen. Wat wü dat? – Ies! Himbeergelee mit ganz reinen frisch-fallen Snee ut jümehrn Goarn vurrührt! Smeckt hett uns dat »Ies«, ober inbürgert hett sick dat nee. Hüdigendogs – bi uns schietige Luft – keem woll keen een up den Gedanken, ut Snee un Himbeergelee Ies antorühren.

Een'n Posten ans Schipper bi de Hadag harr ok noch Hein Fick (Nr. 51). Un Walter Koopmann, Jan Külper sien Swiegersöhn, foahr, soveel ick weet, doar in de Moschien.

Up unsen Schoolweg no Hamburg harrn wü jeden Dag mit de Deckslüüd to don. Bit Anlegen smeten se de Brück ut, dat wü an Burd kommen kunnun, hier knippen se uns Weckenkoarten. Würn uns Tour toind, güng't ober de Brück an Land. No de List von 1931 – »die Straßen von Finkenwerder« – neem bi jeder Huusnummer blangen den Nom' von de Lüüd ok jümehr Beruf angeben is – würn de Deckslüüd Hinnick Fick (Nr. 60) un Julius Foh' (Julius Fahje – Nr. 78) beschäftigt. – Wenn de de neudige Foahrtiet achter sick harrn, kunnun se ok jümehr Schipperpatent moken. Ünner de Upsicht von de Schippers kreenen se ok vörher Gelegenheit, een Schipp to stüern.

Ut de Schippfoahrt sünd noch eenige Lüüd to nennen. Nr. 4 leev August Meier, »Törfaugust« hebb's seggt, wenn's von em snackt hebbt, weil he mit sien'n Ewer Törf un Kantüffeln no Finkwarder befördern dee. Sien Söhn un den'n sien beiden Jungs hebbt loterhin nee'e Frachtscheep foahrn. Ok Jan Heins (Nr. 22a) wü Frachtschipper, Karl Lenz (ebenso 22a) wü Schipper un H. Lancker (Nr. 68) Ewerführer.



De »Off«-Kinner, von links Jonni, Hinnik un Hans mit jümehr Mudder Regine, geb. Lühmann.

In de 1. Kl. kunn dat Schipp 800, in de tweete 500, in de 3. Kl. 600 un in de Touristenklass 300, insgesamt 2200 Passagiere mitnehmen. Doarto keemen 900 Mann Besatzung. Vull besett, harr de »Bremen« ober 3.000 Minschen an Burd!

De »Bremen« wü nee bloß dat gröttste, dat wü ok dat gauste Schipp, dat up sien Jungfernfahrt an'n 16.7.1929 dat »Blaue Band« bi de Foahrt obern Atlantik holt hett. Dat Svesterschipp »Europa« hett de »Bremen« dat Band afnohmen, ober de »Bremen« hett sick dat noch eenmol trückholt, bit 1933 dat itolienische Schipp »Rex« dat gewinnen kunn.

In't Strotenvuteeknis hebb ick noch Lüüd mit jümehrn Beruf entdeckt, up de ick mi vörher nee besunnen hebb. Dat hol ick nu noch noh. Nr. 82 leven H. Rüter, Hafenmeister-Ass. i. R. un J. Rüter, Hafenaufseher a. D. Gustav Meyer (Nr. 89) wü ans Maschinist up de »Erato« von Gebrüder Kröpcke in Hamburg beschäftigt. Twee Lüüd, de ok noch mit Schippfoahrt to don harrn, würn Hannes Detje (Nr. 29) un Peter Friedrichs (Nr. 76), jümehr Beruf wü Schippoetechniker.



Paul Wulf, de Schipper bi de HADAG.

Perd un Wogen holen se Fracht von de Dampferbrück un levern se bi de Geschäftslüüd af. Ok Privotlüüd, de sick von uterhalb wat schicken loten harrn, hebbt se jümehr Woar bröcht. Wilhelm Brandt, meen ick, foahr hauptsächlich för de Möhl.

Uns Post wür tomols Nr. 2. Hier in't Huus wohnen ok de Angestellten: Postmeister T.O.F. Tietzel, de Leitungsaufseher Richard Martens un de Postschaffner Amandus Brandt mit jümehr Familien.

Bit nuher hebb ick Carl Uhrbrock sien Geschäft (Nr. 53) noch nee erwähnt. Doar geev dat Godinen un Teppiche to käupen. Wü würn eegentlich mit allens, wat'n för't Leben neudig harr, an'n Norderilwdiek vusorgt.

In de 20er Joahr stünnen hier toierst noch de Hüüs von A. Kuntze (Nr. 53) un Anno Pohlen (verh. Schacht) ehr scheun Reetdackhuus (Nr. 52). Beid Hüüs sünd afreten worrn.

Sowiet ober die Hüüs un jümehr Bewohners. Ober eenige Gewohnheiten gifft dat noch wat

oder an de Landscheen oder up Lünbörger Siet. Vadder hett de Frogers de Nöms von de Lüüd seggt, dat se Bescheed wüssen. Se wulln weeten, wat se ok jümehr Flagg hissen schullen, üm de Vubundenheit mit de Fiernden to wiesen. Mit de weihende Flagg wullen se ok jümehr Freid utdrücken.

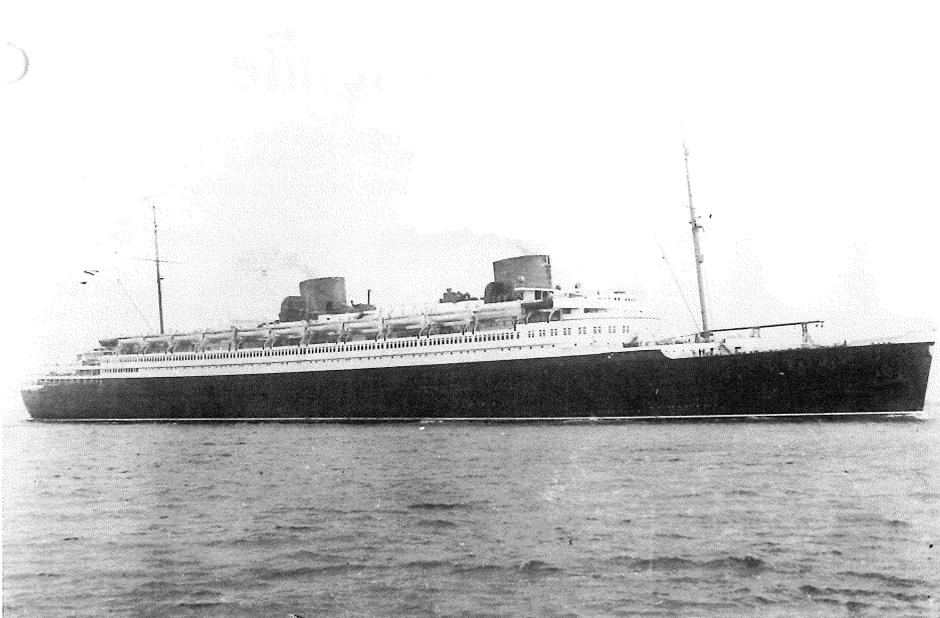
Bit up eenen sünd all de Flaggenmasten an'n Norderilwdiek vuswunden. De steiht Nr. 43 bi Cassen Rulf an de Wurt, up de mol dat ole Huus stohn hett. Cassen hißt de Flagg noch, wenn sick för em de Gelegenheit doarto bieten deiht, so, ans he dat von freuher gewohnt is – fu goote Fründ un an Festdoog.

Woveel mol bün ick in Gedanken unsen Diek langsohn – Huus bi Huus! Dat sünd rund 100, von de ick in ober 50 ok binnen ween bün; in eenige weniger, in annere een'n ganzen Barg mol. Sowiet ick dat overslogen kann, wohnt in'n drütten Deel von de Hüüs noch Nohkommen von de domoligen Eegendeumers.

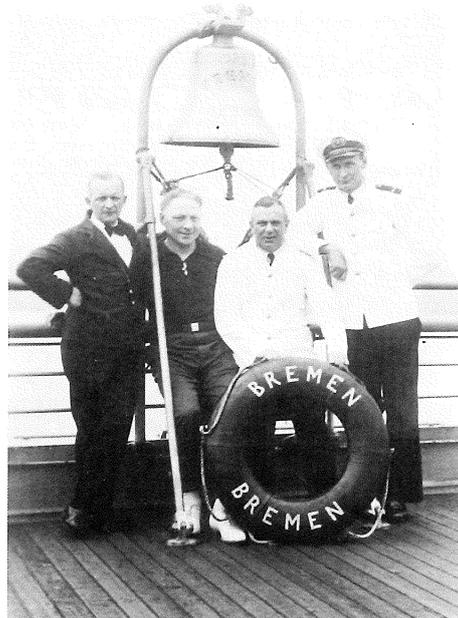
bing würn doarbi. – Mien Liehrer Paul Harms hett tomols in de Norderschool to uns seggt: »Finkenwärder hatte 5.000 Einwohner, jetzt sind etwa 1.000 durch die Werft hinzugekommen.« Up 5 Finkwarders keem also een Frömde, wovon de meisten an'n Norderilwdiek to wohnen keemen. För düsse Bewohners wür't nee einfach, sick an de nee'e Umwelt to gewöhnen. Jede Familie wür ierstmol för sick allein.

Up de annere Siet kinnen sick de Bewohners nee bloß, se seggen ok all »du« toenaner un würn sick doarmit veel neuger. Dat mok de annern noch frömden. Wat för Gegensatz! Wenn se vör den Nom' ierst Herr oder Fro Brandt seggen müssen, stünden düsse Würt ierstmol twüschen jüm. Bi »Du, Peter, hür mol to,« vubindst di glik veel inger mit dien'n Nohber, ans wenn du ierst vörweg »Herr« to em seggen müßt't.

Nu, bald 80 Joahr loter, hebbt se sich aneenaner gewohnt. Von de olen Lüüd, ober de ick



De »Bremen« 51656 Brt, Lingde 268m, Breede 31m, 4 Schruwen/135 PS, Geschwindigkeit 27 Kn, maximal 28,5 Kn.



Wilhelm Mohr, de Chieff, de Ierste von rechts.

to berichen. Wenn dat wat to fiern geev, nehmen'n Barg Lüüd Andeel doaran. Wenn een Finkwarder Hochtiet oder Jubiläum harr, hissen de Nohbers, Vuwandte, Fründ'n un Geschäftslüüd jümehr Flagg. Een'n Barg grode Flaggenmasten geev dat tomols noch langs'n Diek. Mien Vadder hett för jeden Kunden, de wat to fiern harr, an unsen Mast de Flagg upsett. He is veelmols frogt worrn: »Hinnick, fu keenen hest du vondoog flaggt?« He hett jüm denn antert, wo de Glücklichen an't Fiern würn, bi uns an'n Diek, up'n Neß, up de Au,

Wenn wü bi'n Fründin würn un de ehr Mudder harr wat för ehr Tochter bi de Großüllern, bi een Tante oder Fründen wat to bestellen, gungen wü sülbstverständlich mit. Wü Kinner wörrn allerwärts hinschickt un hebbt doarbi 'n Barg Minschen kinnenliert.

Een grote Vuinnerung hett dat geben, ans de Düütsche Warft üm de 20er Joahrn de lange Huusreeh för de Arbeiters up't Vörländ liekober von de olen Hüüs boet hett. De nee'n Bewohners keemen ut Hamborg un Altno, von Olwarder un Olland, sogar Schippboers ut El-

schreven hebbt, leevt bloß noch wenige. Jümmen mihr Minschen sünd in Finkwarder ansässig worrn, de sick ünneerenanner ok nee kinn't hebbt.

Eenige wenige Fründschaften twüschen de iersten Lüüd, de dör de Düütsche Warft noh Finkwarder kommen sünd un de olen von'n Norderilwdiek bestoht noch vondoog.

So'n Fründschaften gifft dat kuum noch, se hebbt sick ok mit de Joahrn ierst bildt', de Minschen müssen sick jo ok ierst kinnenliern. So'n Fründschaft hebb ick ok noch. KÄTEFOCK

Mit kleinen Geschenken Freude bereiten

Damenwäsche+Dessous
Herren-Tag+Nachtwäsche
Burlington für Damen+Herren
Baby+Kleinkindermode

Damen-Blusen-Röcke,
Hosen und viel viel Strick
modisch-preiswert-chick

1000 Geschenkkideen für Ihren Gabentisch
Ihr Wäscheparadies-Finkenwerder

Brettschneider Steendiek 6

FROHE WEIHNACHTEN

**& EINEN GUTEN
RUTSCH
INS NEUE JAHR!**

LÜHR
OPTIK GMBH

Finkenwerder
Steendiek 18
Telefon 040 - 742 58 84

Andreas Homann e.K.

A1 - COMPUTER
Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen

Tel. 040.742.127.27
Fax 040.742.130.88
info@a1-computer.de
www.a1-computer.de

WALTER STEHR

Feste und flüssige Brennstoffe, Propangas, Containerservice
Lager: Doggerbankweg 19 · 21129 Hamburg
Telefon: 040 / 742 53 61 · Fax: 040 / 742 48 60



FAHRSCHULE HAAK

Inh. H. Heeger

Altbewährt

Ausbildung Klasse I A und B, III sowie Mofa

Wir schulen auf **Golf, Audi 80, Golf Variant Automatic, Honda MB X 80, Honda CB 500**

Unsere Bürozeiten: Di.-Mi.-Fr. 16-19 Uhr
Theorie: Di. 18.45-21.00 Uhr

Finkenwerder Norderdeich 20, 21129 Hamburg, Tel. **7 42 77 07**



SEGELSCHULE EICHLER

Laufend Kurse:

► **Alle Segel- und Motorbootführerscheine**

► **Seetörns nach Helgoland, 2001 – Island**

Tel. 040-742 130 63 · www.segelschule-eichler.de

**Ausbildung
auf der Elbe**



Von links: Trainer Stefan Piehl, Jörg, Walter, Carsten, Nasim, Werner und Trainer/Betreuer Werner Kannen. Vorn: Horst, Helge, Patrick, Michael, Frank und Miro.

Ein Kreis schließt sich!

1984 spielte die 1. Herren des TuS Finkenwerder in der Handball-Oberliga, Hamburgs höchste Spielklasse.

Den Platz in der Oberliga hatte man sportlich noch nicht erreicht, erst der Zusammenschluß mit HTB 62 zu einer Spielgemeinschaft machte diesen Schritt möglich.

Ich, Carsten Gelien, hatte dadurch das Glück, gleich meine erste Saison als Herrenspieler in der Oberliga absolvieren zu dürfen.

Im ersten Jahr konnte die Klasse gehalten werden, danach spielten wir in den folgenden 5 Jahren immer um den Titel mit. Einen Titel als Hamburger Meister oder Pokalsieger konnte ich mit Finkenwerder nie erringen. Erst als ich 1989 den Verein verlassen hatte, konnte die Mannschaft den Hamburger Pokal gewinnen.

Aufgrund einer fehlenden Handballhalle in Finkenwerder konnte der Ort nie am Erfolg der 1. Herren teilhaben.

Da wir unsere Heimspiele immer in Wilhelmsburg austragen mußten, haben immer nur wenige den Weg nach Wilhelmsburg gefunden. Hätten uns nicht damals viele Geschäftsleute aus Finkenwerder u. a. Manfred Aachner, A. u. P. Nitzborn u. v. a. und die Harburger Presse unterstützt, es hätte wohl niemand bemerkt, das Finkenwerder eine Handballmannschaft in der höchsten Hamburger Spielklasse hat.

Die 1. Herren konnte somit auch nie ein Vorbild für die Jugend sein, was ungemein wichtig für eine kontinuierliche Jugendarbeit/aufbau ist.

Als ich 1989 den TuS Finkenwerder in Richtung TSV Ellerbek

verlassen habe, konnte sich die Mannschaft noch ein Jahr in der Oberliga behaupten, danach folgte der sportliche Abstieg, da weitere Leistungsträger den Verein verlassen hatten.

Seit 1998 hat Finkenwerder endlich eine große Mehrzweckhalle, in der Handball gespielt werden kann.

Schon nach nur einem Jahr ist ein anwachsen der Handballsparte unverkennbar. Dieser Umstand hat auch mich veranlaßt, wieder zum TuS Finkenwerder zurückzukehren.

In der ersten Saison 1999/2000 konnte die 1. Herren mit einer neu formierten Mannschaft den Wiederaufstieg in die dritte Hamburger Liga (Bezirksliga) schaffen.

Die heutige Mannschaft ist ein gesunder Mix aus erfahrenen und jungen Spielern (siehe Foto).

Auch wenn die heutige Mannschaft noch nicht die Spielstärke von damals erreicht hat, so ist aber endlich der Funke auf den Ort übergesprungen, was sowohl bei jedem Heimspiel als auch in der stetig ansteigenden Mitgliederzahl erkennbar ist.

Obwohl die Mannschaft noch nicht die Medienwirkung hat, so wird Sie doch auch Heute von den Geschäftsleuten in Finkenwerder stark unterstützt.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier der Glaserei Carsten Rolf, sowie Michael's Sportshop.

Nach zwei Spieltagen in der gerade angelaufenen Saison sind wir mit 4:0 Punkten Tabellenführer und auf dem besten Weg an vergangene Zeiten anzuknüpfen.

Kommt doch zum zuschauen einmal vorbei – es lohnt sich!!!!

CARSTEN GELIEN



Der neue Vorstand (von rechts): Kurt Deckers, Christine Grantin, Helga Brych, Torsten Klotz, Peter Grantin, Patrick Loop, Britta Johannsen. Nicht auf dem Bild: Ulf Luth, Matthias Bergmann und Heiner Tode.

Neue Führungs-Crew beim Sport Club Finkenwerder!

Einen Wechsel gab es am 16. Juni 2000 bei einem Finkenwerder Traditionsclub, dem Sport Club Finkenwerder von 1927 e.V.: Der 1. Vorsitzende Michael Blaszkowski konnte aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr ausüben. Einen Nachfolger zu finden, erwies sich aber nicht als Problem.

Mit **Christine Grantin**, der ersten Frau an der Spitze des Sport Clubs Finkenwerder von 1927 e.V., wurde die Männerwelt durchbrochen. Ihr steht als **2. Vorsitzender** zur Seite ihr Ehemann **Peter** sowie als **Kassiererin Helga Brych**.

Die neue 1. Vorsitzende hat feste Vorstellungen von ihrer zukünftigen Arbeit, zumal im Jahre 2002 das 75-jährige Jubiläum des Vereins ansteht. Zuerst will die Führungs-Crew versuchen, die Attraktivität des Vereins durch eine Palette von Angeboten zu verbessern. Neu im Angebot ist bereits seit dem 20. September d.

J. die Rückengymnastik. Ziel ist es aber auch, gemeinsame Interessen mit anderen Verbänden, Vereinen und Clubs zu verfolgen, zu vertiefen und auszubauen, um den Namen Finkenwerders positiv nach außen zu tragen.

Auch ein neuer Sponsor wurde mit Herrn Ingolf Koal von der Signal Iduna-Versicherung gefunden, dem wir an dieser Stelle nochmals herzlich für sein Wirken danken. So konnte von ihm am 1. Oktober 2000 auf dem Sportplatz Uhlenhoff zur großen Freude des Vorstandes des SC Finkenwerder ein kompletter Satz Trikots mit Hosen und Stutzen für die Liga-Mannschaft der Spielgemeinschaft Finkenwerder entgegengenommen werden.

Wünschen wir dem neuen Vorstand Glück und Erfolg. Dies wäre im Sinne aller Sportler hier auf Finkenwerder.

Kurt Deckers
Ehrenvorsitzender des Sport Clubs Finkenwerder von 1927 e.V.



Die Liga-Mannschaft der SG-Finkenwerder in neuen Trikots mit ihrem Sponsor Ingolf Koal.

Tolle Törns

Fähre

Bequem in die

City

Partner im

mit den

HADAG-Hafenfähren

62

64

HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
 St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
 Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de

In Anlagefragen richtig entscheiden

Lassen Sie sich nicht verwirren, sondern beraten.

Geldanlage ist eine sehr persönliche Sache. Unsere Experten helfen Ihnen, aus der Fülle der Angebote die richtigen auszuwählen. Entsprechend Ihren ganz persönlichen Zielen und Wünschen entwickeln wir Ihre individuelle Anlagestrategie. Gemeinsam mit unseren Partnern im Finanzverbund bieten wir Ihnen die gesamte Palette an Anlageformen: vom Sparplan über festverzinsliche Wertpapiere und Fonds bis zu Aktien und neuartigen Anlageprodukten.

Wir machen den Weg frei

Volksbank Hamburg
Ost-West

Der »Auefock-Hof«

Von den Altenwerder-Weiden kommend rollte das Fuhrwerk langsam auf der unter Wasser liegenden Furt durch die Süderelbe. Bei Flut hätte der Kutscher den Fährmann Butendeich rufen müssen. Das Gasthaus von »Leno Butendieck«, genannt »Zum Storchennest«, links liegenlassend rumpelte das beladene Gefährt auf dem alten Kopfsteinpflaster in Richtung Auedeich. Schon von weitem leuchteten die weiß angestrichenen Fachwerkbalken des prächtigen Bauernhauses, bei uns genannt: »Au-Cassen-Fock-Hoff« (heute steht etwa dort die Esso-Tankstelle). Einige Stufen abwärts betrat man die »Vördeel«. Links vor einer alten handgeschnitzten Holzbank stand ein schwerer mit Kugelbeinen gedrehter Eichentisch. Dahinter saß meistens der alte Besitzer Carsten Fock, der auf die Nachbarkinder lauerte, ob sie ihm bestimmt wieder Obst von den Bäumen »drullen« (klauen) wollten. Daneben ragte das »Finsterschapp« von der »Dörns« in die »Vördeel«, sozusagen als »Spion«, um ein Kommen und Gehen bis zur »Achterdeel« im Blick zu haben, wenn z. B. die Nachbarn ihre tägliche Milch holten.

Dieser alte Finkenwerder Bauernhaustyp hatte nämlich noch keine Trennwände oder Türen zwischen den Dielen. Um von außen auf die »Achterdeel« zu gelangen, mußte man ein Stück des Weges zur Landscheide hinuntergehen. Links an der Einfahrt stand früher tief in der Erde ein mächtiger riesiger Naturfeldstein, der heute im »Gorch Fock Park« steht. Die später eingeschlagene Inschrift lautet: »SEEFAHRT IST NOT. GORCH FOCK«.

Das letzte nach der Familie benannte Bauernhaus wurde 1825 nach einem Brand des vorigen erbaut. Der Hof aber war weit älter.

Um 1612 wurde der Hof erstmalig erwähnt, als er vom Land des Vogtes KLAUS WITTE abgetrennt wurde (Köss. Dez. '92 S. 16). 1650 besaß HARMEN WULFF den 3 1/2 Morgen

großen Hof. Am 12. März 1660 ließ er der Westerschule 1/2 Himpten Roggen zukommen (Köss. März '91 S. 14). Seit 1681 war CARSTEN FOCK der Besitzer; 1713 wird wieder HARM WULFF erwähnt.

Ab 1762 war ausschließlich ein CARSTEN FOCK Hofbesitzer, nämlich jeweils der älteste Sohn; so erwähnt 1802 als er sich 500 Mark zu 5% lieh und abermals 1809.

Für den Bau des am 2. 10. 1849 eingeweihten neuen Schulgebäudes der Aueschule verpachtete sein Sohn CARSTEN das Schulgrundstück für jährlich 40 Mark »Grundmiete« (Bod. 176/211). Seine Schwester ANNA heiratete 1856 PAUL WRIEDE. Zu diesem Anlaß wurden schöne geschnitzte Finkenwerder Stühle hergestellt mit der Inschrift »J. Anna Fock 1856«. Einer davon steht noch heute im »Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum« am Brack. 1860 unterstützte CARSTEN den Pfarrer mit 1 Mark 12 Schilling und einem Brot.

1870 ist nochmals ein CARSTEN FOCK eingetragen mit einer Deichschuld von 500 Mark und zuletzt 1897. Um 1906 kaufte die Stadt Hamburg den Hof für eine größere Summe in Gold.

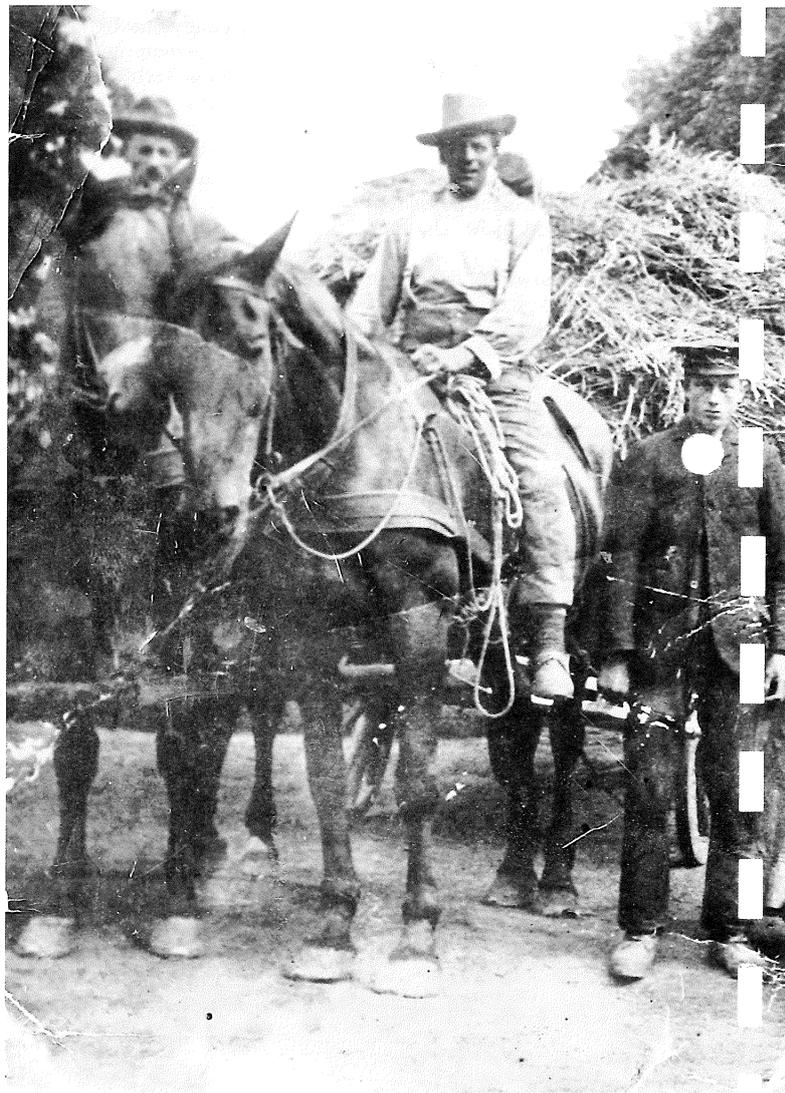
Im ersten Weltkrieg kam CARSTEN für vier Jahre in französische Gefangenschaft, wurde aber gleich nach Kriegsende entlassen.

Während dieser Zeit bewirtschaftete sein Vater den Hof, während seine Frau ANNA MARGARETHA für das von der Stadt erhaltene Geld ein anderen Hof kaufen sollte. Sie aber wollte nicht mit ihren drei kleinen Kindern alleine auf einen anderen Hof gehen.

So ging das Geld in der Inflationszeit verloren und auch seine geplante Weltreise blieb leider nur ein Traum (Legerwall S. 83).

Der Hof wurde bis 1938 weiterhin in Pacht betrieben. Als er dann 1938 endgültig unter den aufgespülten Sandmassen der sog. »Fläche B« verschwand (Köss. Aug. '94), kaufte CARSTEN 1939 einen 30 ha großen Hof in Curslack. RUDOLF MEIER

Drei Generationen Carsten Fock: v. l. n. r.: C. Fock *1881; C. Fock *1852; Hinrich und Rebecca, Kinder des Vorigen; Lene This, Kindermädchen; Anna Margaretha Schwartau mit Tochter Anna Katharina *10. 08. 1909; C. Fock *1827; Catharina Adele Schwartau. (Archiv K. Fischer). ▶





Vorderfront des Hofes von der Südseite (Archiv K. Fischer)



Hof von der Aue aus gesehen (Archiv R. Meier).



Carsten Fock, Anna Fock, Foto vor 1892 (Archiv Kulturkreis).

Die letzten Besitzer des »Au-Cassen-Hoffs«:

Carsten Fock	* 6. 7. 1744	† 24. 12. 1817	⊙ 25. 11. 1766
Gesche Horstmann	* 27. 5. 1740	† 12. 7. 1820	
Carsten Fock	* 4. 10. 1767	† 27. 11. 1851	⊙ 30. 5. 1797
Anna König	* 13. 8. 1769	† 18. 9. 1814	
Carsten Fock	* 30. 8. 1799	† 17. 7. 1871	⊙ 25. 5. 1826
Rebecka Fock	* 25. 1. 1804	† 15. 1. 1882	
Carsten Fock	* 26. 3. 1827	† 8. 10. 1912	⊙ 23. 6. 1852
Anna Fock	* 1. 11. 1823	† 25. 11. 1892	
Carsten Fock	* 16. 8. 1852	† 29. 1. 1934	⊙ 28. 5. 1878
Catharina Adele Schwartau	* 16. 4. 1854	† 26. 5. 1931	
Carsten Fock	* 19. 2. 1881	† 30. 12. 1955	⊙ 1. 5. 1909
Anna Margaretha Schwartau	* 4. 11. 1884	† 20. 6. 1967	

Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

Wir führen

CITIZEN · TIKKERS · BULOVA

Persönliche Beratung ist garantiert!

Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen
Gravuren

*Unsere
Spezialität*

Reparaturen antiker Uhren

– Goldankauf –

Steendiek 9 · 21129 Hamburg · ☎ 742 65 40

Werbung lohnt sich im »Kössenbitter«!



Muslime auf Finkenwerder

Seit 40 Jahren leben Muslime, vor allem türkischer Herkunft, auf Finkenwerder. Nach provisorischen Anfängen in Werkshallen und Privatwohnungen konnte die Gemeinde 1988 im wesentlichen aus eigener Kraft und mit einem Bankdarlehen das ehemalige Geschäftshaus »Schlüter« erwerben und zum Gebetshaus umbauen. Nunmehr war es der gesamten Gemeinde möglich z. B. an den islamischen Festtagen, wie dem Ramadan- und dem Opferfest, in angemessener Umgebung zu beten und außerdem den heranwachsenden Kindern das muslimische Leben zu vermitteln. Die letzte größere Renovierung des Gebäudes fand 1999 an der Außenfassade statt und wurde von vielen Finkenwerder Bürgern mit Lob und Anerkennung bedacht.

Am vergangenen Tag der Deutschen Einheit öffnete die Finkenwerder **Osman Bey Moschee** zum ersten Mal offiziell ihre Türen für das interessierte Inselvolk. Den ganzen Tag über besichtigten Anwohner, Nachbarn von türkischen Familien, Vertreter der örtlichen christlichen Gemeinden und am Islam allgemein Interessierte unsere kleine Moschee am Müggenburg 20. Mitglieder unserer Gemeinde führten die Besucher durch den Gebetsraum, der den Hauptteil der Moschee ausmacht. Weiterhin gibt es noch einen Gebetsraum für Frauen, eine kleine Bibliothek und einen Waschraum für die Reinigung vor dem Gebet. In dem Hauptgebetsraum wurden

neben verschiedenen Einrichtungsgegenständen, wie Kanzel oder Gebetsnische, die verzierten arabischen Schriften (Kaligraphien) an Decke und Wänden erklärt. Ein besonderes Interesse galt der Gebetszeitentafel. Hier sind fünf Gebetszeiten der Pflichtgebete des jeweiligen Tages aufgezeigt. Neben diesem praktischen Zweck sind hier die Stationen des Lebens von Geburt, über Erwachsenensein, Alter, Tod bis hin zum Vergessenwerden, symbolisiert.

Bei türkischem Tee und Gebäck wurden Fragen zum Gebetsrufer, dem Imam (Vorbeter) und zur Rolle der Frau im Islam erläutert. Auch allgemeine lokalpolitische Themen, wie z. B. Umgehungsstrasse, Kindergärten, Finkenwerder Schulsituation, etc. sind unter anderem mit dem Finkenwerder Bürgernahen Beamten, Polizeikommissar Karlheinz Hupfer diskutiert worden. In Zukunft wollen der neugewählte, mit jüngeren Mitgliedern besetzte Vorstand und der junge Imam, Ümran Polat, sich vermehrt in der Jugendarbeit engagieren. So sollen z. B. Sportangebote und Ausflüge organisiert werden.

Auch für das nächste Jahr ist der 3. Oktober im Kalender fest eingeplant, wobei das Programm noch um weitere interessante Angebote erweitert werden soll. Neugierige und Islaminteressierte MitbürgerInnen/Schulgruppen können selbstverständlich jederzeit unsere Moschee besuchen.

UFUK SEGGIN



Haben Sie davon nicht schon immer geträumt? Eine wahre Klasse-Limousine, die kein Geheimnis aus ihren Absichten macht. Die sich sechs Monate auf die Probe stellen lässt. Und dabei so faire Konditionen anbietet, dass die Beziehung daran bestimmt nicht scheitern wird. Ihr Name: Volvo S80. Sie wird Ihnen ein halbes Jahr lang das Leben sehr bequem machen. Und wenn Sie wollen, noch viel länger. Aber das bleibt Ihre freie Entscheidung. Mehr Details verraten wir Ihnen gerne persönlich.



**WERNER
BROEHAN**
Das Königreich
für Auto-Fahrer GMBH

VOLVO - Vertragshändler

21635 Jork-Königreich · Königreicher Str. 15-17

Tel.: 0 41 62 / 94 30 - 0

www.volvo-broehan.de



**HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!**



32-jährige Tradition in Finkenwerder

Die Sprechstunde der Rechtsanwälte Dr. Linders & Sempell

Die Gründung der Sozietät, zusammen mit Rechtsanwalt Ove Simonsen als Dr. Linders, Sempell & Simonsen erfolgte im Mai 1968 mit Kanzleisitz am Neuen Wall. Noch im Gründungsjahr 1968 erteilte die Justizbehörde Hamburg der Praxis auf Antrag die Erlaubnis, einen auswärtigen Sprechtag auf Finkenwerder abzuhalten. Seither halten die Rechtsanwälte jahraus, jahrein an jedem

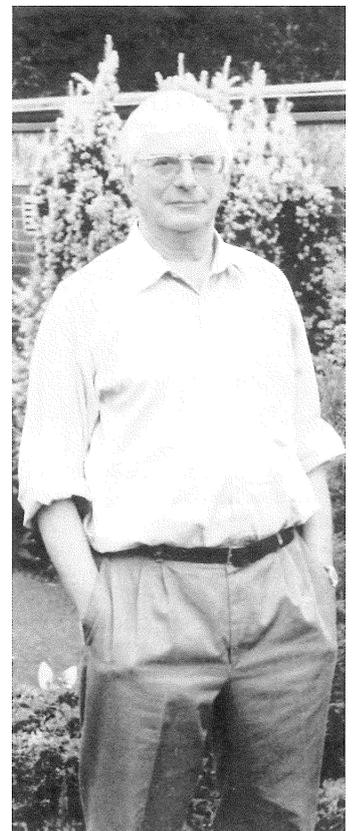
Donnerstag ab 17.00 Uhr ihre Sprechstunde in Finkenwerder ab, und zwar zunächst im Hotel Fock und Oben, seit etwa 8 Jahren im Wasserturm, Inhaber Hinrich Achner, Steendiek 37, Tel. 74 21 27 68. Die Sprechstunde dauert jeweils von 17.00 bis längstens 18.30 Uhr und wird im Clubraum der Gaststätte abgehalten. Die Ratsuchenden können unangemeldet kommen, müssen dann aber ggf. War-

tezeiten in Kauf nehmen. Besser ist es, sich in der Praxis zuvor telefonisch unter 36 22 16 anzumelden.

Die Rechtsanwälte beraten und vertreten mit langer und reichhaltiger Erfahrung, in den gängigen Rechtsgebieten, u. a. im Erb- und Familienrecht, Mietrecht, Strafrecht sowie in Disziplinarangelegenheiten und im Wehrpflichtrecht. Auf letzterem Gebiet hat sich RA Sempell zusätzlich spezialisiert, nachdem er, in den Jahren zwischen 1988 und 1994 an 4 Informationswehrrübungen der Bundeswehr für zivile Führungskräfte teilgenommen hat.

Die Anwälte regulieren im Alltagsgeschäft Verkehrsunfälle und verteidigen in Straßenverkehrssachen (z. B. wg. Alkohol am Steuer). Rechtsanwalt Dr. Linders ist zudem Fachanwalt für Sozialrecht. Haupt-Tätigkeitsschwerpunkt von RA Sempell sind das Strafverfahrensrecht und das Ordnungswidrigkeitenrecht.

RA Dr. Linders gehört auf seinem Spezialgebiet Sozialrecht dem Fachanwaltsausschuss der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer in Hamburg an, dessen Vorsitzender er längere Zeit war. RA Sempell ist zweiter Vorsitzender des Hamburgischen Anwaltsvereins. Beide Partner haben in ihrem Leben eine Vielzahl von Ehrenämtern und Sonderaufgaben wahrgenommen und sich damit in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt.



Ünnern Beerboom

Hans Dreher hat wieder ein kleines Buch mit 21 plattdeutschen Kurzgeschichten geschrieben.

Die Themen dieser Kurzgeschichten behandeln das Leben und Treiben auf Finkenwerder. Willi Holdt hat mit vielen kleinen Zeichnungen diesem Buch einen geschmackvollen Rahmen gegeben. Der Leser findet in diesem Buch auch ein Zitat von Wilhelm Busch:

»Um eine Sprache von Herzen sein eigen zu nennen, muß man, glaube ich, etwas darin erlebt haben, etwas sehr Wichtiges – nämlich die Kindheit. In diesem Sinne habe ich zwei Sprachen: Hochdeutsch und Plattdeutsch.«

Hans Dreher hat vor etwa 40 Jahren Finkenwerder verlassen und in seinem Beruf und auch im Umfeld seiner Nachbarschaft kaum Gelegenheit gehabt, plattdeutsch zu sprechen. Die plattdeutsche Sprache in Verbindung mit seinen Jugenderlebnissen auf der Elbinsel Finkenwerder sind für ihn ein Teil des tiefsten Vertrauens, das vielfach auch als Heimat definiert wird. In seinen Schilderungen tritt immer wieder ein Gefühl der Gemütlichkeit und der heilen Welt hervor. Der Leser erhält durch seine Schilderungen der jüngsten Vergangenheit eine Möglichkeit, eine Bilanz mit dem Zeitgeist der Gegenwart zu ziehen. Ein Buch mit vielen Hinweisen über die kleinen Charaktereigenschaften der Elbinsulaner. Das Buch wird in der Bücherinsel verkauft.

KURT WAGNER

Die Reise nach St. Petersburg

Vom 03.09. bis 14.09.1998 sind wir mit Ilse und Norbert nach St. Petersburg gefahren. Mit dem Bus fuhren wir zum Skandinavien-Kai nach Lübeck. Mit dem Dampfschiff M. S. Lubeca ging es zunächst nach Helsinki und dann weiter nach St. Petersburg. Auf dem Fährschiff war ein schöner Speisesaal und ein gemütlicher Barraam. Die Kabinen waren für 4 Personen eingerichtet und 20 qm groß. In St. Petersburg wohnen wir im Hotel »Pribaltiskaya« direkt am Finnischen Meerbusen. Das Hotel war sehr gut.

Die Reiseleitung hatte uns ein anspruchsvolles Programm geboten. Besonders gefallen haben uns: die Fahrt in die Tschaika, der Besuch eines Konzertes im Konservatorium, die Schiffs-Fahrt auf der Neva und der Besuch eines Zigeuner-Restaurants mit Essen und Musik. Auf allen Touren blieb der Bus immer in unserer Nähe.

Wenn einer Lust auf so eine Reise bekommen hat, kann er sich bei Ilse Seiler (Tel. 743 41 07) melden. Im September soll so eine Fahrt noch einmal stattfinden.

GERDA WILMS

Ioannes Ntemos

Der Drucker Ioannes Ntemos ist einer der stillen Helfer der Finkenwerder Vereine. Wann auch immer die Vereine für ihre Veranstaltungen Transparente oder große Plakate benötigen, benötigen sie die Hilfe von Ioannes Ntemos. Die Vereine kommen in diesen Fällen nie ohne Werbepartner aus. Durch diese Situation kommt es sehr oft zu terminlichen Engpässen. Dabei fällt auf, daß besonders die komplizierteren Fälle von Ioannes Ntemos problemlos abgewickelt werden. Er ist in Griechenland geboren und kam im Alter von 17 Jahren nach Deutschland. Er hatte in verschiedenen Firmen Gelegenheit sich mit der Technik des Siebdrucks vertraut zu machen. 1986 gründet er mit seiner Frau Ilse das Unternehmen W & S Siebdruck-Folienschriften. Die Anfänge der Firma waren bescheiden. Heute verfügt die Firma über alle technischen Einrichtungen um die Anforderungen des Kundenkreises erfüllen zu können. Der Abhol- und Lieferservice wird von Herrn Ntemos selbst durchgeführt. Er hegt und pflegt die Kundenkontakte. Ehefrau Ilse erledigt alle Büroarbeiten. Das Unternehmen läuft sehr gut und verfügt über eine treue Stammkundschaft.

W&S
SIEBDRUCK
FOLIENSCHRIFT
DIGITALDRUCK
UV DRUCK

I. Ntemos
Neßpriel 2
21129 Hamburg
Telefon 040 742 97 86
040 742 55 58
Telefax 040 742 81 21
ISDN 040 74 21 34 84
www.wus-siebdruck.de
E-mail WuS-Ntemos@t-online.de

Über Ostern kurz mal nach Dubai

Fortsetzung aus Heft 1/2000



Wie so mancher vielleicht vermuten kann, wird die Taxifahrt ins vertraute Hotel nicht minder anstrengend. Völlig übermüdet, der Körper innerlich noch aufgewühlt durch den erlebten Flug, geht die Busfahrt, jetzt mit uns als Fracht durch die hilflos überlasteten Straßen des morgendlichen Berufsverkehrs einer aufstrebenden neuen Metropole.

Diese unerhört schnell wachsenden und sich modern entwickelnden Emirate machen mich glauben, bei jedem Besuch dieser an Öl und Handel reichen Länder, diverse neue Straßen, neue aufwendig und grün angelegte Plätze, architektonisch provokante Bürohochhäuser und mit allem erdenklichen Überfluß ausgestatteten Hotelbauten entdecken zu können.

Endlich in unserem Hotel angekommen, liegt bereits eine Nachricht unserer Einsatzzentrale in Frankfurt vor. Aus Gründen einer Umlaufänderung eines anderen Flugzeuges wird auch unser nächster Einsatz zurück an die Einsatzbasis um 3 Stunden vorverlegt werden. So

gilt es also, die nun etwas spärlicher gewordene Freizeit möglichst sinnvoll zu nutzen. Hauptsächlich also erst einmal schlafen, schlafen, schlafen! Versuchen, die verlorengegangene Nacht wieder aufzuholen und gleichzeitig auch schon eine Mütze Schlaf nehmen, um dem Weckruf um 3 Uhr morgendlicher Zeit in Dubai Folge leisten zu können. Aber auch der Kreislauf möchte noch etwas gefordert werden. Schließlich bestand die vorangegangene Arbeitsnacht aus mehr als 6 Stunden reiner Sitzzeit! Mit dem Gedanken, eventuell noch ein paar Runden zu schwimmen - am späten Nachmittag vielleicht, bei untergehender Sonne, wenn das Leben Dubais zu größerer Aktivität erwacht - versinke ich langsam in einen wohlverdienten Tiefschlaf.

Klaus Witt und ich haben uns noch zu einem kleinen Abendimbiss verabredet. Ganz unverbindlich natürlich, da Schlafruhe immer höchste Priorität hat. Aber er erscheint pünktlich in der Hotellobby. Etwas »angedätscht« sehen wir beide zwar aus, trotzdem beschließen wir, uns noch etwas die Beine zu vertreten. Leider dürfen wir uns kein Bier mehr genehmigen - 12 Stunden vor jedem Flug besteht striktes Alkoholverbot, wie grundsätzlich ein Verbot besteht, Mittel oder Medikamente zu sich zu nehmen, die die körperlichen Tüchtigkeit während eines Flugeinsatzes beeinflussen können (dazu zählt die Einnahme der meisten Medikamente).

Vorbei geht es natürlich am Creek, einem kleinen Hafeneinschnitt, wo uns wunderschöne Daus erwarten. Das Lexikon beschreibt Daus, auch Dhau geschrieben, als ein zwei- bis dreimastiges Segelschiff mit dreieckigen oder trapezförmigen Segeln, mit einer Tragfähigkeit bis zu 400 Tonnen.

Was kann uns eigentlich noch mehr an Finken-

werder erinnern? Diese völlig aus Holz gefertigten Schiffe sind viel schöner als es uns Postkarten und Reiseprosperkte versuchen vorzugaukeln, und wir bemühen uns verzweifelt, nicht vorhandene Ähnlichkeiten mit den uns vertrauteren HF-Kuttern herzustellen. Noch heute sind diese hochseefähigen Schiffe wichtiges Transportmittel zwischen dem indischen Festland und der arabischen Halbinsel.

Verwirrung sucht sich Platz, wenn man diese - so jedenfalls scheint es mit unseren Augen betrachtet - aus einer anderen Epoche stammenden Schiffe am Hafen vertäut sieht, beladen mit der neuesten Computergeneration der heutigen Kommunikationsgesellschaft.

Jetzt aber noch schleunigst rüber zum »Perser«, wo man für kleines Geld leckerste arabishe Küche genießen kann.

Ohne Mitleid zu zeigen, ertönt unnachgiebig um 3 Uhr Nachts der Weckruf. Eine philippinische Stimme wünscht mir einen schönen Heimflug. Man hat den Eindruck, daß das gesamte Dienstleistungswesen Arabiens mit Menschen aus der Welt der aus 7011 Inseln bestehenden Philippinen besteht.

Die Rückenwinde, die uns noch am Vortag zügig Richtung Süd-Osten geschoben haben, wirken sich heute für den Heimflug natürlich ungünstig aus. Der uns vorliegende Plan für den Rückflug zeigt deshalb eine etwas öchere Routenführung aus als die gestrige.

Auf dem Flugfeld steht bereits der aus Singapur gelandete Fracht-Jumbo, beladen mit Tonnen fernöstlicher Elektronik. Er wird von uns für seinen Heimflug vorbereitet und mit 120 000 Litern Treibstoff aufgetankt. In weniger als 60 Minuten nach seiner Landung in Schardscha befindet er sich schon wieder mit uns Dreien an Bord, im Steigflug Richtung Isfahan, der zweitgrößten Stadt Irans, dessen

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden
eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten
und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte
Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

Ihr Blumenhaus Wacks

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefon
- Elektro-Kleingeräte
z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Finkenwerder Norderdeich 30 · Tel. 742 95 18

Helfen ist
unser
Handwerk.



Orthopädie-Technik
**SANITÄTSHAUS
Fabianke**

- Orthesen
- Maßeinlagen
- Kompressionsstrümpfe
- Spezialmieder
- Krankenpflegeartikel
- Reha-Technik
- Rollstuhl-Service
- Lieferant aller Kostenträger

Annahmestelle Finkenwerder, Steendiek 8 · ☎ (040) 742 64 36



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erladigung sämtlicher Formalitäten

Tag und Nacht

Finksweg 6

21129 Hamburg



743 46 46



Gegründet 1907

GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager:
Kreuslerstraße 12 Hof
20095 Hamburg
Telefon 33 68 14

Firma:
Schotstek 10 A
21129 Hamburg
Telefon 742 93 53

eine Million Einwohner zwischen Sagros- und Kurudgebirge 1400 Meter über dem Meerespiegel wohnen.

Der Staat Iran, mit seinen rund 80 Millionen Menschen auf einer mehr als 4-fachen Fläche der Bundesrepublik, verlangt an Überfluggebühren für ein Großraumflugzeug gut 4000.-DM. Ein stolzer Preis zwar, aber unter der Berücksichtigung, daß die Flugstunde mit über 20 000.-DM veranschlagt wird, lohnt sich unter dem Strich diese zeitlich günstigere Streckenführung auf alle Fälle.

Vorbei geht es an Teheran, dann Einflug in den türkischen Luftraum mit Kurs Richtung Trabzon am Schwarzen Meer. Der biblische Berg Ararat wird passiert, dessen mehr als 5000 Meter hohe, schneebedeckte Spitze schon ein gewaltiges Erscheinungsbild im flachen Licht der aufgegangenen Sonne bietet. Unwillkürlich denke ich an die Arche Noah, und erinnere mich an die zwei Delphin-Paare und den kleinen Wal, die ich erst kürzlich nach Südamerika transportiert habe. Bei Tiertransporten kommt man sich manchmal wirklich so vor, als bewege man eine kleine Arche Noah. Über dem Schwarzen Meer erfolgt gewohnterweise die Flugkontrollübergabe der Türkei an die Bodenstelle Simferopol auf der Halbinsel Krim.

Mit dem Überflug des heute morgen leider mit er dichten Wolkendecke überzogenen Balkans, fühlt man sich der Heimat schon recht nahe. Die von unserem Flugwegrechner vorausberechnete Flugzeit von 6 Stunden und 21 Minuten geht auch langsam ihrem Ende zu. Vertraute Anflugvorbereitungen für den Frankfurter Flughafen werden getroffen und der Co-Pilot erläutert uns anderen, wie er den Anflug auf die Nordbahn der 25 R plant. 25 R heißt, die Landebahn hat eine Lage von 250 Grad auf der Skala der Kompaßrose und mit »R« be-

zeichnet man bei mehreren Bahnen die rechte Landebahn. In der Fliegerei ist es übrigens üblich, die zu fliegenden Flugabschnitte gerecht zwischen den beiden Flugzeugführern aufzuteilen. Ein Streckenabschnitt, Start und Landung übernimmt der Kapitän als steuernder Pilot und der Co-Pilot macht den Funksprechverkehr, die Papierarbeit und folgt den Anweisungen zum Fahren der Landeklappen und Fahrwerke. Beim nächsten Abschnitt wird der steuernde Pilot der Co-Pilot sein und der »Alte« übernimmt die restlichen und meist auch als lästig empfundenen anderen Arbeiten. So ist sichergestellt, daß beide Flugzeugführer ständig in Übung bleiben und, sieht man einmal von der altersbedingten längeren Flugerfahrung des Kapitäns ab, gleichwertige Partner im Cockpit sind. Der Flugingenieur, unser technisches Gewissen und Berater an Bord, ist seinerseits nicht wie man meinen könnte nur für die Überwachung und Steuerung seiner Hydraulik-, Kraftstoff-, Klima- und Elektriksysteme zuständig, sondern er übernimmt auch kontrollierende Funktion auf allen navigatorischen Feldern der Flugzeugführung. Erst so bildet man zusammen ein leistungsfähiges Team.

Der Anflug erfolgt ereignislos und komfortabel, eben der vieltrainierten Normalität folgend. Mein jüngerer Kollege zu meiner Rechten erledigt seine ihm anvertraute Arbeit mit jener perfekten Routine, die typisch erscheint für den hohen Ausbildungsstand die moderne Verkehrsfliegerei heute erfordert.

Es ist Feierabend geworden! Unser Flugauftrag ist beendet! Beim Verlassen der Boeing B 747 drehe ich mich noch einmal um und schaue mir dieses 70 Meter lange Technikgebilde mit seiner Spannweite von knapp 60 Metern mit gesundem Respekt aus einiger Entfer-

nung an. »Ein schönes Flugzeug«, denke ich. »Auch ein schöner Beruf« sind meine weiteren Gedanken, bevor ich meine Sinne auf mein Zuhause nach Oldenburg lenke, wo Ehefrau und vier Kinder sehnsüchtig auf mich warten. Die Ostereier sind bestimmt schon alle eingesammelt worden, aber vielleicht finde ich noch bei der Nachsuche im Garten so dieses oder jenes verlorengegangene Schokoladenei meiner Kinder! Wer weiß!? Bei der Betrachtung aller aufregenden Seiten der Fliegerei, hat sie eben doch nicht nur Schokoladenseiten!

Klaus und ich sind schon ein bißchen traurig, daß dieser Umlauf nur so kurz war. Macht nichts, nächste Woche sehen wir uns zufälligerweise bereits wieder. Im Simulator in Frankfurt wartet der nächste gemeinsame Einsatz. Da wir beide anerkannte Sachverständige des Luftfahrtbundesamtes sind, haben wir je nach Schulungsaufwand neben unseren Einsätzen im Linienbetrieb, auch mit der Abnahme von Prüf-, Schulungs- und Testflügen ein weiteres gemeinsames Betätigungsfeld. Diese Extraaufgaben machen die Fliegerei natürlich sehr abwechslungsreich und halten uns außerdem ständig fit.

Im Simulator werden übrigens alle die Fehlermöglichkeiten eines Fluges geübt, von denen jeder Pilot hofft, daß sie ihn in der Wirklichkeit nie treffen mögen.

Man muß halt nur immer auf alles vorbereitet und gut trainiert sein.

Doch das Thema hat jetzt nichts mehr mit unserem Oster-Flug nach Dubai zu tun und so verabschiede ich mich in der Hoffnung, daß ihr alle etwas Spaß und Kurzweil gehabt habt beim Lesen dieses kleinen Ausfluges in die Welt des Fliegens, trotz meiner unprofessionellen und wohl manchmal auch holprigen Schreibweise.

Finkenwerder
Fleisch- und Wurstwaren
HINRICH WOLDMANN GMBH

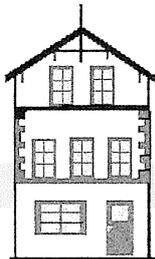
Rüschweg 19
21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 10
Fax: 040/742 16 120

Shr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Der Makler am Auedeich
ABRODAT-IMMOBILIEN
Verkauf und Vermietung



Auedeich 42 A · 21129 Hamburg
Tel. u. Fax: 743 46 99 · Inh. Günter Abrodat

Schlemmerhof
Europäische Käsespezialitäten
Peter Witt - Premium-Salate

Steendiek 12 · 21129 Finkenwerder · Tel. 74 21 31 27
Mo.-Fr. 8.00-13.30 + 14.30-18.00 · Sa. 8.00-12.00



FLEISCHEREI
ACHNER

Inh.: Henry Dröge und Regina Zöbisch
Hamburg-Finkenwerder · Müggenburg 4
Telefon 040/742 81 27 · Fax 040/742 46 33

EIGENHERSTELLUNG + PARTYSERVICE

Fleischerei & Party-Service
Jan Spieckermann



21129 Hamburg-Finkenwerder
Ostfrieslandstraße 30
Tel. 742 63 20
FAX 742 70 66

TISCHLEREI

Gunnar Spille

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau



Werkstatt:
Doggerbankweg 23
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 63 78
Fax: 040/742 63 11

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

742 64 50
Neßdeich 130a 21129 Hamburg

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Brack 38a
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K. Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

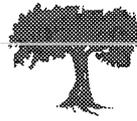
Hamburg-Finkenwerder – Garnstück 11
Telefon: 040/ 742 66 79

UWE LAABS

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92
Telefax: 040/742 58 81



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69

Herr Dr. Horst Winkler

Der neue Werksleiter bei der EADS Airbus

Seit dem 01.09.2000 hat das Werk EADS Airbus auf Finkenwerder einen neuen Werksleiter. Herr Dr. Horst Winkler übernahm dieses Amt von Herrn Friedrich Dörhöfer, der eine Führungsaufgabe in Marseille übernahm. Herr Dr. Winkler ist Norddeutscher, er ist in Walsrode geboren, und hat in Hannover studiert. Danach hat er in verschiedenen deutschen Städten Führungsaufgaben übernommen. Sein beruflicher Weg zeigt eine interessante Entwicklung. Von 1975 bis 1980 Maschinenbaustudium an der Universität Hannover. 1980 bis 1983 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Fertigungstechnik (IFW), an der Universität Hannover mit dem Abschluß zum Dr. Ing.. Ab 1984 war Informand der PVS/Nachwuchsgruppe bei der Mercedes AG Werk Mannheim. 1984 übernahm er die Leitung der Fertigungsverfahrenstechnik, der Mercedes AG Werk Mannheim, bis er 1989 die Betriebsmittelplanung im gleichen Werk übernahm. 1991 wurde er Leiter der Hauptabteilung Produktionsvorbereitung bei der Daimler Benz AG im Werk Kassel. Im gleichen Werk war er von 1994 bis 1996 Leiter Engineering und von 1996 bis 1998 Leiter der gesamten Produktion. Nachdem sich für ihn im Produktionsbereich des Automobilbaus in absehbarer Zeit keine Aufstiegsmöglichkeit mehr anbot, wechselte er in den Flugzeugbau und wurde 1998 Werksleiter im Werk Stade der DaimlerCrysler Aerospace Airbus. Aber auch im



Flugzeugbau ging es mit steigender Tendenz weiter. Er ist für alle Produktionsbereiche der EADS Airbus verantwortlich. Die berufliche Entwicklung von Herrn Dr. Winkler zeigt einen geraden Weg nach oben. Aufgaben in Produktionsbereichen gehören in unserer Zeit zu den schwersten. Ein Aufstieg im Produktionsbereich des gleichen Unternehmens ist nur möglich wenn alle Anforderungen sicher erfüllt werden. Inzwischen ist die EADS Airbus in Hamburg der größte Arbeitgeber der Hansestadt. Das Werk gehört zu den weltweit modernsten Endmontagebetrieben im Flugzeugbau. Herr Dr. Winkler erwartet auf Finkenwerder eine große Aufgabe. Wir wünschen ihm für diese Aufgabe viel Glück und Erfolg.

KURT WAGNER

EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik...
...Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

HOLZDESIGN

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke

Quast

CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltelefon: 0172 410 57 35
E-mail: Quast_Technik@t-online.de

Wir führen für Sie aus:

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

HEINS
BAUGESCHÄFT GMBH

Volkshochschule in Finkenwerder

»...Bleibst du aber stehen, langweilst du dich.« (Eun Nim Ro, Hamburger Künstlerin auf dem Titelblatt des neuen VHS-Programmheftes).

Auch im vergangenen VHS-Semester hatte diese Langeweile wieder einmal keine Chance. Wer nicht stehen bleiben wollte, konnte sich am reichlichen Angebotsbuffet der VHS reichlich bedienen. Als da waren Kurse rund um's häusliche Wirtschaften, Professionalität und Persönlichkeit, künstlerisches Gestalten, Musik und Tanz, Entspannung und Gesundheit sowie in zwei Fremdsprachen, die in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angeboten wurden.

Einer dieser Spanisch-Kurse wird von Christian Schiweck, zur Zeit Referendar am Hochrad-Gymnasium, geleitet. Schiweck wird heute im Kössenbitter vorgestellt. Damit setzen wir unsere kleine Reihe fort, Kursleiter, die in Fin-

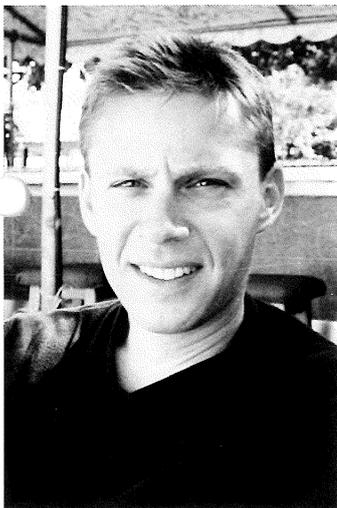
kenwerder tätig sind, bekannt zu machen.

Einer der Spanisch-Kurse besteht seit vier Semestern und wird mit viel Charisma von dem 29-jährigen geleitet.

Christian Schiweck wohnt in Otensens und hat Spanisch, Erdkunde und Sport für das höhere Lehramt studiert. Ersten Kontakt mit dem Spanischen hatte er in seiner eigenen Schulzeit, in der er seine Liebe zu dieser Sprache entdecken konnte. Nach dem Abitur und dem Zivildienst ging er drei Monate nach Südamerika und begeisterte sich für Kultur und Mentalität, so dass er entschied, spanisch zu studieren. Während des Studiums reiste er mehrere Male in spanisch sprechende Länder und verblieb ein Jahr in Bilbao/Spanien. Seit sechs Jahren ist Christian Schiweck in der Erwachsenenbildung tätig. »Das Wichtigste ist mir, in meinem Kursus spanisches Lebensgefühl zu vermitteln.« Ziel des Kursus ist es, Alltagssituationen zu vermitteln, fit in der Sprache zu sein für den Urlaub oder für längere Auslandsaufenthalte. »Die Kurse haben eine sehr angenehme Atmosphäre und hohen kommunikativen Charakter. Es sollte so viel spanisch gesprochen werden wie möglich.«

Auch im Frühjahrs-Semester ist das Angebot der VHS nicht weniger reichhaltig als im vergangenen Herbst und wartet auf rege Resonanz der Leser.

Weitere Informationen gibt die VHS in Harburg, Tel. 767 34 70 oder Sylvia Haase-Bock, Tel. 742 54 64.



J. P. Simonsen KG

MALEREIBETRIEB (GmbH & Co)



Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO

GmbH
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ



Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



Schiffsdiesel-Reparatur Maschinenbau Montagen im In- und Ausland 24 Stunden Service

Telefon
Werkstatt 040/742 91 52
Privat 040/742 57 10

Anschrift
21129 Hamburg, Köterdamm 30
21129 Hamburg, Köterdamm 2



Paul Kröger G.m.b.H.

Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb • Glaserei • Gerüstbau • Bodenbeläge

Finkenwerder Süderdeich 200 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

BAUGESCHÄFT

OEHMS

Jörn Oehms • Doggerbankweg 25
21129 Hamburg • Tel. 742 81 45 • Fax 742 80 10

Maurerarbeiten • Verblendungen • An- und Umbauten • Reparaturarbeiten
Fliesenarbeiten (innen & außen) • Fliesengestaltung • Granit & Marmor

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

Schuhhaus Heins
Salamander



Hamburg-Finkenwerder • Neßdeich 100 • Tel. 742 64 72

GÄRTNEREI



Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

**Bei uns können Sie Blumen + Koniferen
für Haus und Garten kaufen!**

**Autohaus
Finkenwerder**



Rüschwinkel 7 • 21129 Hamburg • Tel. 742 19 50

	• Neuwagen	• Original-Teile/ Zubehör
	• Jahres- wagen	• Werkstatt- Service
	• Gebrauchtwagen	• Spezial- service

STEWÉ-Automobile

SEAT Vertragshändler

Neßpriel 10 • 21129 Hamburg • Tel. 0 40/7 42 19 60

Dütt im Datt

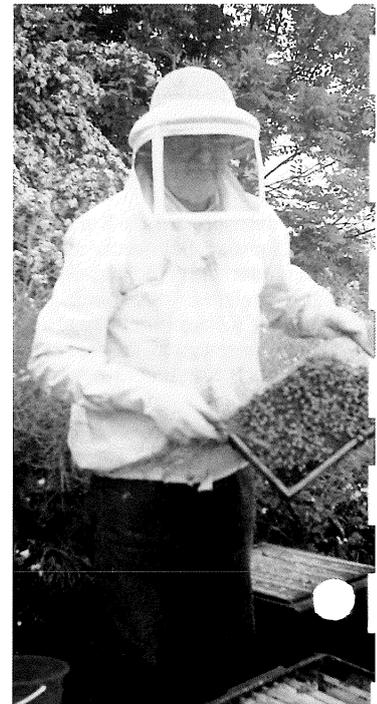
Bienenzucht

ist mehr als ein »süßes« Hobby!

Wenn der Finkenwerder Hobby-Imker **Hans Bardenhagen** von seinen Bienenvölkern erzählt, kommt man als schlichter Konsument des so bekömmlichen Naturproduktes »Bienenhonig« gar nicht mehr aus dem Staunen heraus. Man ist nicht nur beeindruckt von seinem umfangreichen Wissen über die Bienenzucht selbst und die aus seiner Liebe zur Natur entspringende Leidenschaft für dieses Hobby, sondern auch von dem hohen finanziellen und zeitlichen Aufwand, der von jedem verantwortungsbewussten Hobby-Imker zu erbringen ist.

Nach der Rapsblüte kann dann der erste Honig geerntet werden. Dies ist für einen Imker mit viel Arbeit verbunden. Die Riemchen sind zu entdeckeln und auszuschleudern, und der Honig wird durch ein Nirosta-Sieb in einem Behälter aufgefangen. Bevor er dann in Gläser abgefüllt werden kann, ist er noch mit einer Spezialmaschine zu rühren, damit er auch schön cremig bleibt. Von Schleswig-Holstein aus geht es wieder zurück zur neuen Tracht nach Finkenwerder »in die Linde«, zum heimischen Standplatz am Nordeich. Der Lindenhonig kann dann Anfang August ausgeschleudert werden, und zum Ende des

Hans Bardenhagen stammt von einem großen Bauernhof im Alten Land und sein Interesse an der Natur wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Aber erst als er im Jahre 1987 dann in den beruflichen Ruhestand ging, fand er endlich die notwendige Zeit für sein so anspruchsvolles, naturverbundenes Hobby. Dass er sich für die Bienenzucht entschied, ist wohl auch ein wenig seinem Gartenachbarn mit zu verdanken, der bereits länger Bienen züchtete, und dem er gelegentlich schon Mal über die Schulter schauen konnte. Aber auch wenn ein Bienenschwarm in einem der Bäume saß, sprang Hans Bardenhagen schon damals als Nachbar hilfreich beim Herunterholen ein und sammelte wertvolle Erfahrungen. Für ihn selbst nahm alles seinen Anfang, als seine Kinder ihm zu Weihnachten die erste Zarge (Korb) schenkten, und nach der Absolvierung eines ersten Fachlehrganges ging es dann richtig los. Das liegt nun zwar alles bereits einige Jahre zurück, doch die Freude an seinem Hobby, der Imkerei, ist ihm geblieben. Und dies ist deutlich zu verspüren, wenn Hans Bardenhagen mit Stolz von seinen Bienen erzählt: Jedes Frühjahr, wenn das Thermometer auf 10 – 15 Grad klettert, löst sich die Wintertraube von ca. 15 – 20.000 Bienen auf und es kommt zum Reinigungsflug. Von den blühenden Weidenkätzchen holen die Bienen die ersten Pollen, und danach fängt die Bienenkönigin (Weisel) an zu stiften, d. h. Eier zu legen. Der erste Nektar wird bei der Beeren- und Obstblüte eingetragen. Nach der Obstblüte geht es für die Bienenvölker dann auf die Reise nach Schleswig-Holstein in die Rapsblüte. In jeder Zarge leben in dieser Zeit etwa 80 bis 90.000 Bienen.



»Hobby-Imker Hans Bardenhagen mit seinen Bienen«.

Monats wird mit der Einfütterung der Bienen begonnen. Jedes der Bienenvölker erhält ca. 12 kg einer speziellen Zuckerlösung, denn für den Imker ist es natürlich sehr wichtig, dass er seine fleißigen Bienen zum Ende eines Bienenjahres gut versorgt getrost in den verdienten »Winterschlaf« entlassen kann. Und wenn einem dann noch, wie in diesem Jahr unserem **Hans Bardenhagen**, nach einer Untersuchung des von seinen Bienen produzierten Raps-Honigs vom Bienen-Institut in Celle urkundlich die höchste Anerkennung ausgesprochen wird, kann man zu Recht sehr stolz auf sein naturverbundenes Hobby sein.

Prei

Dütt un Datt

De Hambörger und de Lünbörger Siet

Freuer, as Finkwarder noch deelt wüer, lä dwass von de Lanscheen ub de een de Lünbörger, ub de anner de Hambörger Siet. De Lanscheen wüer de Grinz. Ok de Minschen wüern sick ne greun to. In de Kark setn de Hambörgers ub de linke Siet von Gang, de Lünbörgers setn rechts. Wenn'n Lünbörger een von de Hambörger Siet heirotn de, denn wüer dat een von links un dat leetn se jüm ok jümmer wedder feuhln.

Mien Großmudder vutill mi mol, dat ehr een Lünbörger Froo in de Kark ganz minnachen ankeken harr. Se setn ub jeder Siet von Gang. Oma sä ganz stulz: »As to singn losgüing bie »Lobe den Herren«, harr se so gröhlt, dat von de Lünbörger Froo nix miehtr to hüern ween wüer.«

Ok ub Musik geef dat twüschen Hambörger un Lünbörger Jungs meistiets Klopperee. Hans har mol'n Lünbörger Diern, de bröch he obens bloß bit no de Kark as müss he dormit rekn, dat he afrüschet wör...

Mien Tante Gretchen von de Lünbörger Siet wüer'n ganz potente Froo, ober bald jedesmol, wenn Ungel Hannis een Grog toveel drunken harr, güng dat stänkern los. »Jü sünn doch'n ganz annern Slach Minsch, jü snackt ok jo ganz anners, to Gild segt jü Güld un ton Schierrn segt jü Schörm.« So geef dat jümmer wedder Rieberee.

As to 1937 »Groß-Hamburg« käm, wör ok de Lünbörger School leb'n. De Kinner müssen von jümmer lütt 2-Klassen-School no de grad Westerschul mit luder frümme Kinner un annere Liehrers. Wat mütt dat förn Umstellung för jüm ween hebb'n. Doar hett bie de Herrn door bobn woll keen een an dacht. In uns Klass käm 5 Jungs un 5 Dierns. De Dierns setn ganz still, harrn de Hann ubn Disch falt. Dat se voschüchtert wüern, käm mi to ne in Sinn.

Allns an jüm wüer sauber un akrot. Eeen harr sogoar 'n lütten Plooten vör. Se harrn ne een Eselsuhr in jümmer Beuger. Un denn ihrs jümmer Handarbeit. Se kunn Häkeln, Knüddn un Stickn. Anna Rüter kunnsgoar Röbbelmaschen ubnehm. Ick wüer door ganz von andohn. Dat käm woll, dat ick jüst dat Gegendeel wüer.

So, as de Lünbörger Dierns wull ick ok warn! Mit Knüddn wull ick anfangn. Mudder harr mi all förn ganze Tiet Maschen ublecht. Ick schull Peter Ungel Strümp knüddn. Wenn ick bloß iehrs eenmol rüm wüer, müss he jedesmol sien Büx ubkrümpeln, doarmit ick metn kunn, wat de Ringel belütten lang genug wüer. He wüer all egolwech ant Sticheln ween. »Pass bloß ub, dat die de Stickns ne noch fastrup.« Dat wull ick nu innern, de Strümp schulln trech!

»Watt is eegentlich mit die los?« freu mien Schoolfründin. »Du geihns ne mit tun Rullschooloopn, büss all lang ne mehr mit de Jungs in john Nuttboom klaut un an Knool biet Swümm heb ick die ok ne mehr sehn.« »Büss du krank?« Nu käm ick doarmit rut. »Ick will so warn as de Lünebörger Dierns.« Se kek mi an, as wenn sun Geist för ehr stünn. »Dat wart nix« sä se. »Swümm kannst du denn sowieso ne wedder.« »De Lünbörgers könt goarne swümm, de spaddelt bloß betn in jümmern lütt'n Sielgrobn.« »Denn fang ok man mol an Sülber to sammeln, de hebt jümmer Teelebers all ubn Dutt.« »Du mit dien betn Krom kummst doar manlew ne mit.« »Un denn hebt se ok noch 3 Windermandels, een för Sündoos, een för Alldoos un een för de Hambörger Siet.« »Na, wat is nu?« »Ick geeft ub«, sä ick.

De Lünbörgers sünn jümmer »Hannoveraner« von allmanleev treu bleebn. Ick gläuf noch bit tun hüdig'n Dag. c.s.

Herbert heißt übrigens Günter!

In der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes »De Kössenbitter« berichteten wir u. a. auch über das 75-Jährige Bestehen eines Finkenwerder Vereins besonderer Art, des **Familien-Klubs »Treue« von 1925**.

Dabei ist uns leider ein kleiner

Fehler unterlaufen, denn der 1. Vorsitzende dieser rührigen Gemeinschaft trägt nicht den Vornamen Herbert, sondern heißt nach wie vor **Günter Bauermeister!** Also, lieber Günter, trage uns bitte diesen kleinen Patzer nicht weiter nach. Die Redaktion

Damen- und Herren-Salon

Liebchen

Neßdeich 112

21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon 7 42 68 15



Bürobedarf Steendiek 19
Zeitschriften Finkenwerder
Lotto + Toto Tel. 742 64 73

U. + H. Burmeister

Pretty Woman

Kosmetik-, Nagel-, Sonnen- und Wellness-Studio

Gabriele Müller

Harriet Hubbard

Kosmetikbehandlungen mit Produkten von

Ayer

CALLANETICS/WELLNETICS und AFRODANCE KURSE

Telefon: 0 40 / 7 42 45 85 · Steendiek 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 19 Uhr.

Sa. 9 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Michael's Sportshop

Das Sportheim im Süderelbebereich

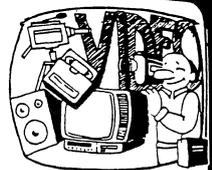


NIKE Reebok PUMA
asics adidas K2 inline skates HOME BOY

Schloostraße 10 · 21129 Hamburg
Telefon und Fax: 040/742 81 40

Bei uns: Annahme von Schuhreparatur

Ihr Service für
HiFi-Geräte
Fernsehen
+
Video



otto pechura
21129 hamburg (finkenwerder)
benittstraße 26 tel. 742 76 43

Saba
Grundig
Körting
u. Diverse

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ Wäscherei
Teppichreinigung ○ Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST, Cranz - SCHUHHAUS TAMCKE

Neues schaffen.



Wohnanlage Uhlenhoffweg,
Hamburg-Finkenwerder



Altes bewahren.



Wohnhaus Focksweg,
Hamburg-Finkenwerder



Den Bau der schlüsselfertigen Wohnanlage Uhlenhoffweg und die Altbausanierung Wohnhaus Focksweg in Hamburg-Finkenwerder führten wir für die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG durch.

Unter dem Dach der Otto Wulff Bauunternehmung GmbH finden Bauherren und Architekten ein umfassendes Leistungsangebot mit dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung:

- Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau sowie Stahlbetonfertigteilebau
- Umbau- und Reparaturarbeiten, Fassaden- und Betonsanierung sowie Altbausanierung
- **Generalunternehmer für schlüsselfertiges Bauen**


Otto Wulff
 BAUNTERNEHMUNG GMBH

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH
 Archenholzstraße 42
 22117 Hamburg
 Telefon 040 / 736 24-0
 Telefax 040 / 733 12 31



Johann Camper

Am 03. Oktober dieses Jahres jährte sich der Geburtstag des am 08.09.1979, kurz vor Vollendung seines 79. Geburtstages verstorbenen, für den TUS Finkenwerder Zeit seines Lebens verdienstvoll gewesenen Mannes – Turnvater Jan, wie man ihn auch voll nannte – zum einhundertsten Mal. Einmal Zeit zur Besinnung, um Gelegenheit zu nehmen, sich unseres für die Körperertüchtigung und Volksgesundheit auf unserer Elbinsel einmalig stark engagierten Mannes dankend zu erinnern.

Am 03.10.1900 auf der Lüneburger Seite geboren, erlebte Johann (Jan) Camper seine Kinderzeit im damals noch unangetasteten einmalig schönen Landschaftsgebiet der Süderelbe.

Der Vater war Elbfischer. Die Mutter versorgte den Haushalt und die Kinder. Beide zusammen die Gastwirtschaft »Süderelbe«. Von 1915 bis 1921 besuchte Jan Camper das Lehrerseminar Uelzen. Nach Abschluß des Studiums nahm Jan im November 1922 seine Berufslaufbahn als Lehrer an der Westerschule Finkenwerder an.

Ein besonderes Ziel konnte er 1925 durch eine erfolgreiche Ausbildung zum staatlichen Turnlehrer erreichen.

In seiner 40-jährigen Tätigkeit – vorwiegend auf unserer Insel – hat er »seinen Kindern« sowohl in der Schule als auch im Verein in der ihm so eigenen prägnanten Art das Turnen gelehrt.

Es gab auf Finkenwerder während seines aktiven Lebensabschnitts wohl kaum eine Familie, die nicht unter seiner Obhut Übungsstunden auf dem Turn- oder Sportplatz erlebt hat.

Seit dem 29.09.1921 ist Johann Camper Mitglied des Männerturnvereins. 1921 führte er das Handball- oder Faustballspielen ein und 1922 das Frauenturnen.

Er bekleidete nacheinander die Vorstandsämter Schriftwart, Leichtathletikwart, Handballmann und Frauenturnwart.

Über 50 Jahre betätigte sich Jan Camper als ehrenamtlicher Prüfer des Deutschen Sportabzeichens. Er stellte sich sowohl in den Dienst der Mitglieder, als auch in den Dienst der gesamten Bevölkerung Finkenwerders, unserer Heimatstadt Hamburg und der Bundesrepublik.

Die Ende der zwanziger Jahre von der Freien- und Hansestadt Hamburg bei unserer Landungsbrücken erbaute und 1930 festlich als »Gorch Fockhalle« eingeweihte Turnhalle bezeichnete Jan Camper als einen Meilenstein seiner Arbeit. Sie brachte auf Finkenwerder im Turnen, Sport und Spiel den in der Breitenarbeit angestrebten Aufschwung, verschaffte den Sportlern aber auch gute treue Freundschaften in der näheren Umgebung und auch solche in weiten Kreisen Deutschlands, wozu gerade der hohe grundsätzliche Bekanntheitsgrad unseres allseits verehrten Jan Camper einen erheblichen Anteil beigesteuert hat.

1932 wurde Johann Camper erstmals zum Vorsitzenden des Männerturnvereins von 1893 gewählt. Nach Kriegsende übernahm er 1949 – nach der Zusammenführung der beiden Vereine MTV

und FSV (Finkenwerder Sportverein VON 1924) – erneut dieses Amt.

22 Jahre lang bis 1971 hat der Pionier des Sports auf Finkenwerder an der Spitze des TUS Finkenwerder gestanden. Wiederaufbau und Modernisierung, die Umwandlung der zwei bisherigen Vereine in einen modernen Großverein mit zahlreichen neuen Abteilungen, unter Beachtung infrastruktureller und wirtschaftlicher Grundlagen waren die markanten Prioritäten der Camper-Ära. Dabei wurden insbesondere erstmals im Zuge der neu gegründeten Segel und Tennisabteilungen erfolgreich der erste Schritt der Schaffung vereinseigener Anlagen gewagt. Diese Entwicklungen haben Jan Camper als Vorstandssprecher des TUS und seine mithaftungspflichtigen uneingeschränkt und vertrauensvoll zu ihm stehenden Partner des Vorstandes der Körperschaft entscheidend mitgeprägt. Die von diesem Vorstand getätigten Großinvestitionen bilden noch heute das Fundament für die, von den nachfolgenden Vorständen Willi Holländer, Dr. Hinrich Woldmann und Thomas Kielhorn mit ihren Vorstandskollegen geschaffenen Neubaue- und Modernisierungsmaßnahmen. Jan Campers Herz würde höher schlagen. Er würde von Stolz und Zufriedenheit sowie Dankbarkeit erfüllt sein, könnte er einen Blick auf die tollen Anlagen seines Turn- und Sportvereins an Land und auf dem Wasser werfen. Jan Camper blieb eigentlich, wie er immer war, stets bescheiden, wenig spektakulär, eher im Hintergrund weilend, als auf große Auftritte wartend.

Er glättete mit besonderer Gabe aufkommende Wogen immer wieder schnell und väterlich. Sein einmaliges nimmermüdes Wirken und seine einmalige Einstellung zu den Leibesübungen wird auf Finkenwerder stets lebendig bleiben.

ERNST WAGNER



Zeferbrief

Raimund Kuncke Hamburg den 23. Oktober 2000.

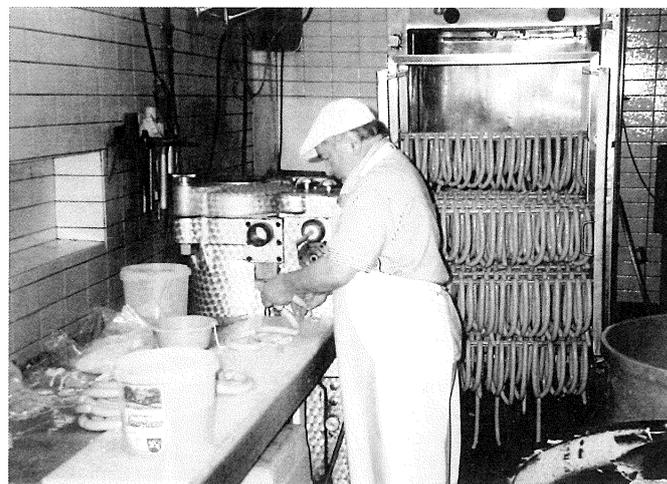
Sehr geehrte Damen und Herren, als Finkenwerder Jung fallen einem auch an entlegenen Stellen Finkenwerder Raritäten auf. Kutter mit dem »HF« am Bug sind ja heute eine Rarität. Beiliegende Bilder dokumentieren allerdings nichts Hoffnungsvolles, das Ende eines Finkenwerder Kutters im Frühjahr 2000. In einem Hafeneckwinkel von Esbjerg.

Mit freundlichen Grüßen
R. Kuncke

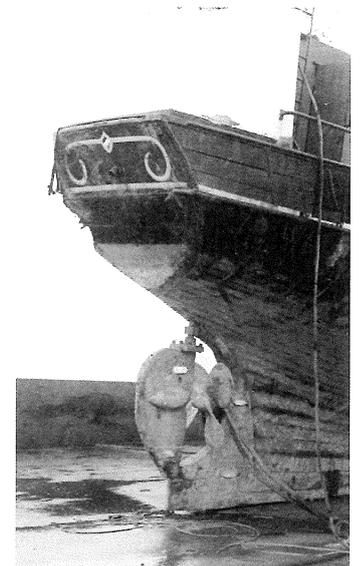
Schlachterei Achner nach 100 Jahren unter neuer Führung

Im Januar 2000 übernahm Henry Dröge und Regina Zöbisch die Schlachterei Achner. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde diese Schlachterei nur von Familienmitgliedern geführt. Die Schlachterei führt unter neuer Regie ein qualitativ gutes und breites Angebot. Die fachkundige Bedienung ist bei den Kunden bisher gut angekommen.

K.W.



Meister Egon bei der Produktion.



VIKTORIA VENZMER INNENEINRICHTUNG

Planung · Organisation · Verkauf
Dekostoffe aller Preislagen und Varianten
Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Leuchten!

Am Nikolaustag gibt es Glühwein!

Steindiek 2 · Tel. 040/7 45 78 81

Aral-Tankstelle Eckehard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80

21229 Hamburg

Tel.: (0 40) 7 42 86 05

Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

Hinrich Stroh

Marinemaler
Finkenwerder Landscheideweg 169
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 040/742 88 72

Galerie: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

Malerei · Glaserei
Gerüstbau

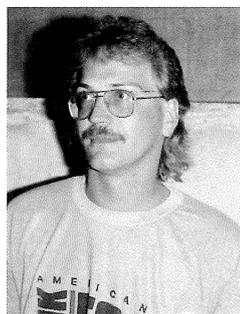
Telefon: 742 88 72

Werkstatt: 742 74 36



GALERIE STROH

Bäcker Finck



Seit nun einem Jahr, haben das Ehepaar Reiss, das Geschäft in der Ostfrieslandstraße in dem sie die Backwaren der Bäckerei Finck verkaufen.

Weiter führen sie in diesem Geschäft, Handelswaren und Rauchwaren.

Sie haben einmal einen festen Kundenstamm aus Finkenwerder und außerdem viele Brötchenkunden die morgens durch Finkenwerder fahren. Ab 5.30 Uhr bieten sie ihren Kunden frische Brötchen und auch belegte Brötchen. Die jungen Geschäftsleute sind mit der Entwicklung des Geschäftes zufrieden. Sie wünschen sich, daß sich ihr Geschäft weiter gut entwickelt.

K.W.

Adolf Jürgs - 11 Jahre Organisator einer beliebten Ausfahrt

Seit 11 Jahren organisiert Adolf Jürgs die Ausfahrt der Heimatvereinigung Finkenwerder. Diese Ausfahrt findet in jedem Jahr im Sommer statt. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es schon Ausfahrten, die von einem Reisebüro organisiert wurden. Adolf hatte den Ehrgeiz den Mitgliedern eine Ausfahrt zu bieten, die optimal auf die Belange der Mitglieder zugeschnitten war. Sein Ziel war es »Hohe Qualität zu niedrigen Kosten«. Wichtig war, daß für die Mitglieder, eine Teilnahme an der Ausfahrt, auf keinen Fall am Preis scheitern durfte.

Die erste Fahrt, die er organisierte führte 1990 in den Harz. Mit einem Bus und 50 Personen fuhr man am 30.6.1990 nach Hohegeiß. Zum Zeitpunkt der Planung konnte keiner ahnen, daß am 1. Juli 1990 die DDR-Bürger die Gelegenheit bekamen in der Bundesrepublik ihre Währung in harte DM zu tauschen. An den Postaltern und den Sparkassen gab es Menschenschlangen und an den Grenzübergängen lange Wartezeiten. Der Bus der Heimatvereinigung war der erste Bus der die neu eingerichtete Grenzübergangsstelle Hohegeiß-Beneckenstein passieren durfte. Diese Fahrt haben alle Teilnehmer noch heute in guter Erinnerung.

Die nächste Fahrt am 1. und 2. Juni 1991 führte mit 48 reiselustigen Heimatfreunden auf Theodor Fontanes Spur in die Mark Brandenburg. Im Mittelpunkt dieser Reise stand der Besuch von Schloß Rheinsberg. Eine Fahrt mit 3 Pferdekutschen durch die märkische Heide und durch Kiefernwälder brachten den Finkenwerdern eine wohlthuende Nähe zur unberührten Natur.

Die Ausfahrt 1992 führt ins Weserbergland. Eine vierstündige Fahrt mit einem schmucken Weserdampfer ein Besuch des Münchhausen-Museums und der wunderschönen Städte Bodenwerder, Hörter und Polle gaben dieser Fahrt eine besondere Note.

Auf den Wegen der Deutschen Geschichte führte die Ausfahrt vom 11. bis 13. Juni 1993 nach Königslutter und nach Celle. Für diese Fahrt mußten das erste Mal 2 Busse eingesetzt werden. Auch auf dieser Fahrt waren alle Programmpunkte wieder optimal organisiert. Das Organisationswunder Adolf hatte sich weiter entwickelt. Das Hotel war vom Feinsten und die lukullischen Genüsse haben die Teilnehmer regelrecht verwöhnt.

Vom 10. bis 12. Juni 1994 ging es mit 84 Personen nach Owschlag und Hallig Hooge.

Dann war mal wieder der Harz



das Reiseziel. In Braunlage übernachtete die 84 Personen starke Finkenwerder Reisegruppe vom 9. bis 1. Juni im Hotel Maritim in Braunlage.

Danach ging es wieder in Richtung Norden nach Flensburg und Apenrade. Die Reise vom 14. Juni bis 16. Juni begann mit einer kleinen Panne. Es fiel ein Bus durch einen technischen Schaden aus. Der Ersatzbus traf aber nach 1 1/2 Stunden ein. Die Reise mit einer dreistündigen Ostsee-fahrt war auch wieder ein eindrucksvolles Erlebnis.

Die Ausfahrt 1997 vom 13. Juni bis 15. Juni führte nach Zeien und in den Spreewald.

Die Reisen wurden immer beliebter. So fuhr man 1998 vom 12. Juni bis 14. Juni mit zwei Doppeldecker-Bussen und 105 Personen nach Leer und nach Holland. Als man vom 11. Juni bis 13. Juni 1999 mit 115 Personen nach Darß auf Fischland fuhr, mußte man das erste Mal mit der Eisenbahn fahren. Von Ribnitz-Dammgarten wurden die Heimatfreunde mit drei Bussen zum Hotel gebracht. Die Fahrt im Jahr 2000 führte nach Bad Salzflun und in das Weserbergland. Bei allen Reisen brachte die Endabrechnung immer einen kleinen Überschuß.

Mitglieder der Heimatvereinigung in den 11 Jahren alle Ausfahrten mitmachen konnten, sind insgesamt 4950 Km in alle Himmelsrichtungen gefahren. Im Osten bis in den Spreewald, im Westen bis nach Holland, im Süden bis in den Harz und im Norden bis nach Dänemark.

Für die Auslastung der Hotelbranche wurde auch gesorgt. Wenn man alle Übernachtungen pro Person addiert kommt man nach 11 Reisen auf die stattliche Summe von 1572 Übernachtungen.

Adolf Jürgs der nun 26 Jahre Mitglied in der Heimatvereinigung ist und 10 Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden ausführt, hat an den von ihm organisierten Reisen immer viel Spaß und Freude gehabt. Er wurde bei dieser Arbeit immer von seiner Ehefrau Elke unterstützt. Für die Heimatvereinigung ist die Sommerreise ein wichtiges Element im Vereinsleben.

K.W.

Der Gewerbeverein Finkwarder e.V. stellt vor:

Gewerbeverein Finkwarder e.V.

Bücherinsel Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel.: 742 69 42 · Fax: 742 73 40



Die beiden Inhaberinnen Karin Gamradt und Ute Jasper.

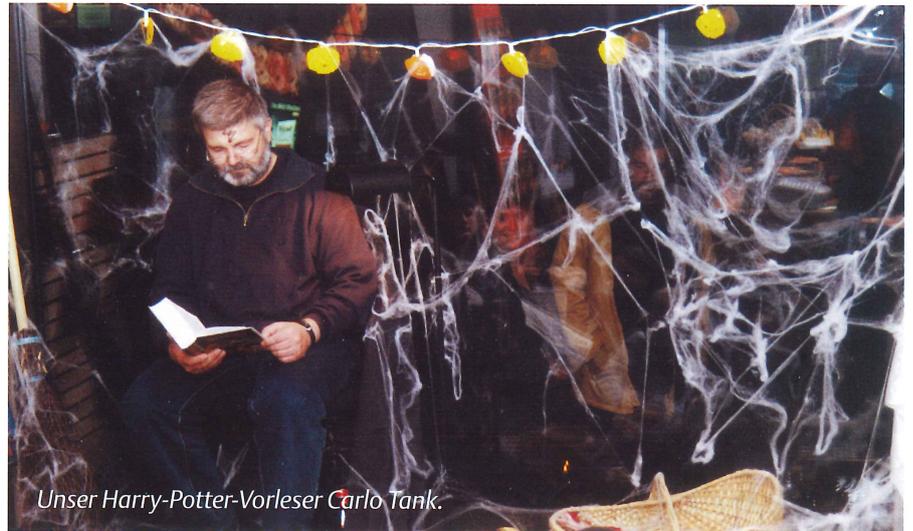
Vermummte Gestalten, Girlanden von Kürbisköpfen und Geschichten über Zauberlehrlinge. In der Nacht vom 13. zum 14. Oktober war Geisterstunde am Steendiek. Die Bücherinsel Finkenwerder veranstaltete eine Harry-Potter-Nacht. Wer ein Exemplar des vierten Bandes der erfolgreichen Jugendbuchreihe vorbestellt hatte, konnte bereits um Mitternacht am Erstverkaufstag 14. Oktober sein Buch abholen. Die Finkenwerder Buchhandlung hatte sich für diese Nacht von einer Bücherinsel in eine Zauberhöhle verwandelt. Dekoration von Schaufen-



B. Sell und E. Kollocek packen für die Buchausstellung in der Westerschule.

stern und Ladengeschäft zeugten von geheimnisvollen Zaubergeräuschen im Inneren und ein Vorleser trug das erste Kapitel der neuen Harry-Potter-Abenteuer der englischen Autorin Joanne K. Rowling vor. Währenddessen handigte die Belegschaft der Bücherinsel die allerersten druckfrischen Exemplare an kleine und große Freunde Harry Potters aus. Die Harry-Potter-Nacht war auch ein Dankeschön der Bücherinsel Finkenwerder an ihre Kunden anlässlich ihres 15jährigen Jubiläums, das in diesen Wochen begangen wurde. Seit ihrer Gründung 1985 durch Karin Gamradt und Ute Jasper (damals noch Will) hat sich die Bücherinsel zu einem Anlaufpunkt für Bücherfreunde in Finkenwerder und Umgebung entwickelt. Die Idee zur Gründung einer Buchhandlung entstand Anfang 1985 und konnte in die Tat umgesetzt werden, als im Sommer 1985 Frau Oltmanns ihr Sanitätsfachgeschäft am Steendiek 41 aufgeben wollte. Schnell waren sich die Gründerinnen und der Vermieter einig, und mit den Räumen übernahmen sie auch den Ständer für die Bademoden. Er ist noch heute in Gebrauch – statt Bikinis hängen nun Kalender an ihm.

Gemeinsam sorgt die Belegschaft der Bücherinsel Finkenwerder dafür, immer die aktuellsten Neuerscheinungen und ein breites Sortiment an Büchern für jeden Geschmack vorrätig zu haben. Das Schwergewicht liegt dabei auf Belletristik und Kinder- und Jugendbüchern sowie auf der Taschenbuchabteilung. Was nicht in den Regalen steht, wird bestellt und normalerweise innerhalb von einem Tag geliefert. Dieser Service besteht nicht nur für Bücher, sondern auch für Videos, DVDs, Hörbücher für Erwachsene (Kassette und CD), Kinder-Kassetten und -CDs, klassische Musik auf CD und Computerspiele. Und wem das Hören und Lesen nicht genügt, der kann über die Bücherinsel auch Spiele und Puzzle besorgen lassen. Und am altgedienten Bademodenständer hängt schließlich eine ganz aktuelle Auswahl an Kalendern. Wie man es auf einer Bücherinsel erwarten kann, genießt der Bereich der Seefahrtsliteratur eine besondere Beachtung, zusammen mit Büchern über Norddeutsche, Hamburger und Finkenwerder Themen sowie plattdeutscher Literatur. Postkarten mit Finkenwerder Motiven werden seit Sommer diesen Jah-



Unser Harry-Potter-Vorleser Carlo Tank.

Seit fünfzehn Jahren betreiben Karin Gamradt und Ute Jasper ihr Geschäft gemeinsam als Partnerinnen und auch als Freundinnen. Sie können dabei jederzeit auf die Hilfe ihrer Familien zählen, wenn es um die Dekoration für eine Harry-Potter-Nacht oder weniger spannende Tätigkeiten wie das Transportieren von Bücherpaketen geht. Unterstützung im Verkauf erhalten sie außerdem seit vielen Jahren von Bärbel Sell und Edda Kollocek. Der treueste Mitarbeiter ist schon seit Geschäftsgründung dabei – der Mann für alle Fälle. (Vielen Dank, Hans!)



res exklusiv über die Buchhandlung vertrieben. Jedes Jahr gehört die Bücherinsel Finkenwerder außerdem zu den Teilnehmern des Weihnachtsmarktes in der Westerschule, wo sie einen Querschnitt ihres Sortiments, besonders Kinder- und Bastelliteratur, präsentiert.

Besitzerinnen und Mitarbeiter der Bücherinsel bedanken sich für die gute Aufnahme, die ihre Buchhandlung in den vergangenen 15 Jahren in Finkenwerder gefunden hat. Sie freuen sich, auch im neuen Jahrtausend mit der Bücherinsel Finkenwerder einen Orientierungspunkt im Meer der Bücher und Medien zu bieten.

DR. KERSTIN NOWACK

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	9.00 bis 13.00 Uhr
	14.30 bis 18.00 Uhr
Sonnabend	9.00 bis 12.30 Uhr

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochsekkutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weiter zu:
Tel: 4 28 54 77 10 oder
4 28 54 77 01
Uwe Hansen und
Hartwig Behrens
(im Ortsamt).

Bücherinsel
Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

**Romane
Kinderbücher
Fachbücher
Reiseführer**

... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

gd graeser druck

Beratung, Gestaltung,
Anfertigung von Lithos.
Druck ein- und mehrfarbig
für Familien- und
Geschäftsdrucksachen.

Ihr Partner
rund um den
Druck.

(040) 742 78 74
 (040) 742 69 63

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg



**SOPHIA VON SPRECKELSEN
DAMENMODEN**

Gute Qualität zahlt sich aus! Ob sportlich oder elegant!
Bei uns in den Größen 36-44.
Schauen Sie unverbindlich bei uns rein
und lassen sich individuell beraten.

Schloßstraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00

Mollig und Chic

A. Meyer-Wisselink

Neßdeich 138
D-21129 Hamburg Telefon 0 40/74 20 38 34

Lucia-Moden

Ihr Fachgeschäft
in Strickmoden

Regina Wegener

Inh. Gunda Fick

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



*Die »Macher« des Kössenbitters
danken allen Sponsoren und
Anzeigen-Kunden
für die Unterstützung & Treue.*



*Wir wünschen Ihnen
und allen unseren Mitgliedern
eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.*

Treffen der Seeleute 2000

Das erste Treffen der Finkenwerder Seeleute im neuen Jahrtausend war für alle Beteiligten eine Veranstaltung von besonderem Charakter. Aus allen Himmelsrichtungen kamen die Seeleute, um wieder einmal unter sich zu sein. Auch um zu sehen und gesehen zu werden.

Es gab viele Begegnungen zwischen Männern die lange Zeit gemeinsam auf einem Schiff fuhren, sich aber jahrelang nicht gesehen hatten.

Es gab viele Gespräche über gemeinsame Vergangenheit, aber auch fachmännische Gespräche über die heutige Situation in der Seefahrt. Das Labskaus war vom Feinsten und das Bier schmeckte

auch. Es gab einen kurzen Teil musikalischer Unterhaltung, in dem Holger Nowak in gekonnter Weise einige Seemannslieder vortrug. Es war in Schwartau's Saal eine außergewöhnlich angenehme Atmosphäre.

Auffallend war wieder die Beteiligung und dass alle Seeleute pünktlich eintrafen. Alle diese Männer haben Zeiten erlebt, in denen für einen Erfolg hart und diszipliniert gearbeitet werden mußte. Für die Veranstalter ist es immer erfreulich, wenn sich die Mühe der Vorbereitungen mal wieder gelohnt hat und die Besucher zufrieden sind. Zum Treffen der Seeleute im Jahr 2001 wollen alle wieder kommen. K.W.

Geschäftsübergabe

Am 2. Januar 2001 übergebe ich mein Geschäft an meine langjährige Mitarbeiterin Frau Jutta Jentzsch.

Sie wird das Geschäft in gewohnter und bewährter Weise weiterführen. Ich bedanke mich für die langjährige Treue bei allen Kunden und Geschäftspartnern ganz herzlich und hoffe, dass Sie Ihr Vertrauen auch meiner Nachfolgerin entgegenbringen.

Ihre Gunda Fick

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

TABAKWAREN

Kähler

Inh. Ingrid Kähler

Ihr Spezialist für
feine Tabakwaren

Hamburg-Finkenwerder
Steendiek 20 – Tel. 7 43 46 40

Wieder zwei alte Häuser mit neuem Gesicht

Am Brack und an der Aue wurden das Haus der Familie Rettig Brack 6 und das Haus der Familie Harnisch am Auedeich restauriert. Es ist immer wieder zu bewundern, daß die Hausbesitzer in unserer Zeit noch den Mut haben, ihre Häuser zu restaurieren. Da sind einmal die hohen Kosten. Die Beschaffung der Unterlagen,

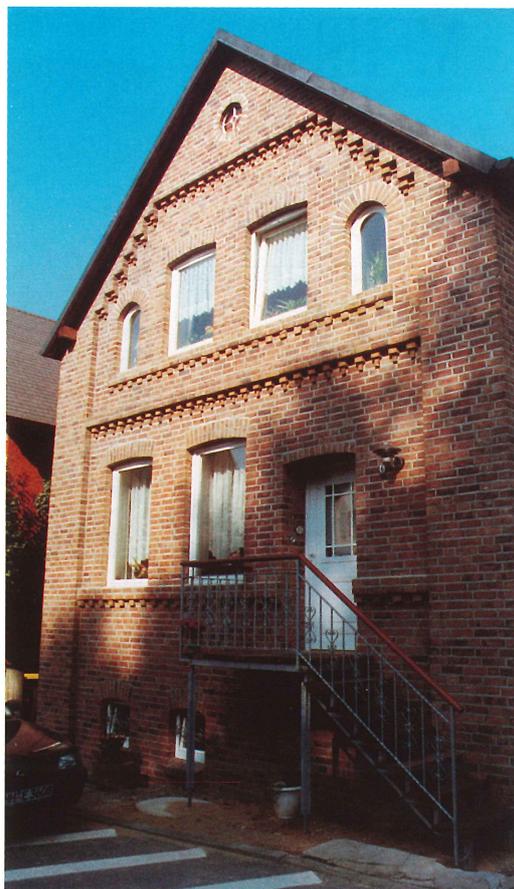
die den Originalzustand beschreiben, und die vielen Behördenwege die notwendig sind um den Hausbesitzer die einzelnen Umbauschritte zu gestatten nehmen viel Zeit in Anspruch. Dann wird oft noch ein Anteil an handwerklicher Eigenleistung der Hausbesitzer in Abstimmung mit dem Bauunternehmer gebracht.

Wenn das Haus dann fertig ist freuen sich mit dem Hausbesitzer auch die Nachbarn und alle Finkenwerder, daß mal wieder ein lobenswerter Schritt für die Denkmalpflege Finkenwerders vollzogen ist.

Die baulichen Sanierungsarbeiten wurden von der Firma Jörn Oehms durchgeführt. K.W.



Auedeich Nr. 100



Brack Nr. 6



Fest am Stack

Am 04. Oktober 2000 fand noch einmal das Fest am Stack statt. Es war wieder eine muntere Veranstaltung. Die Kinder kamen zu ihrem Recht. Das Jugend-Orchester Papageno lieferte eine saubere Vorstellung, die Liedertafel Harmonie sorgte für Stimmung, und die Versorgung der Gäste mit Kaffee und Kuchen war auch geregelt. Die Organisatoren aus dem Förderkreis »Haus der Jugend« hatten wieder alles bis ins Kleinste organisiert. Durch die Tombola unter dem Motto »Jedes Los gewinnt« gab es viele kleine Gewinner mit leuchtenden Augen. Das Gesante spielte sich in der Nähe oder auf dem ehemaligen Fährrschiff »Altenwerder« ab. Es war ein Kinderfest mit einem zusätzlichen Angebot für Erwachsene. Auch auf diesem »Fest am Stack« gab es wieder eine angenehme Atmosphäre. KURT WAGNER

Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentzsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82

Nun ist es soweit!

Ab Januar 2001 werde ich, Jutta Jentzsch, mein eigener Chef. Das Fachgeschäft für Strickmoden am Fkw. Norderdeich 26, werde ich mit Marken bekannter Hersteller in den Größen 36-48 führen. Das neue Sortiment wird auch die jüngere Kundin ansprechen. In gemütlicher Atmosphäre und einer Tasse Kaffee bin ich und meine Kollegin, Jutta Graepel, gerne bereit, Sie in modischen Fragen zu beraten. Wir werden stets bemüht sein, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Änderungen erledigen wir prompt und zuverlässig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BILDER
RAHMEN
SPIEGEL
MODELL-
RAHMEN

Kempin

REBECKA KEMPIN-DAVID
VERGOLDERMEISTERIN

BAHNHOFSTR. 12
21614 BUXTEHUDE
TELEFON 0 41 61 - 48 44
FAX 0 41 61 - 5 39 71



KINAU-Haus am Neßdeich 6
jeden ersten Donnerstag im Monat
von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder
nach Vereinbarung bei:
W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

Dütt un Datt

Tante-Emma-Laden aus Altenwerder

Im August 1949 – gut ein Jahr nach der Währungsreform – wurde der erste Selbstbedienungsladen in der Bundesrepublik durch die Hamburger Konsumgenossenschaft »Produktion« eingerichtet. Die Läden, in denen »Tante Emma« hinter dem Tresen stand und alles selbst abpackte, schwanden im selben Tempo, wie die Selbstbedienung sich ausbreitete.

1979 konnte das Altonaer Museum mit Unterstützung eines Hamburger Verlages die vollständige Einrichtung eines Gemischtwarenhandels aus Altenwerder mit samt zugehörigem Sortiment, z. T. Warenreste verschiedenster Zeiten, erwerben. Neben Lebens- und Genußmitteln wurden dort auch Drogeriewaren und Kosmetika, Haushaltsbedarf, Schreibartikel und Kurzwaren geführt.

schickt der lokalen Landwirtschaft angepasst hatte.

Kurz vor dem Abbruch 1979 hatte die Zeit den einst blühenden Laden überholt. Zwei Generationen selbständig arbeitender Frauen hatten seit mindestens 1926 keine Erweiterung oder Modernisierung größeren Stils mehr vorgenommen, zunächst weil das Kapital fehlte, dann weil die Räumung der einstigen Insel Altenwerder als zukünftiges Hafenerweiterungsgebiet bevorstand. Jetzt wurden fast ausschließlich industriell abgepackte Markenartikel »verhökert«. Jeden Augenblick drohte die Menge der gestapelten Waren die Ladeninhaberin unter sich zu begraben. Seit 1979 ist der rekonstruierte »Kromladen« im Altonaer Museum zu bestaunen.

WOHNEN & MEHR GMBH

Inhaber: Thorsten Uhrbrock Raumausstattermeister

Sonnenschutz • Tapezierarbeiten • Gardinen • Lackierarbeiten • Polstern
Bodenbelagsarbeiten wie z. B. Junkers Parkett • Teppiche etc.

• Beratung • Planung • Verkauf • Service •

Tel. 040 / 743 47 93 Fax 040 / 743 73 27 oder 0171 / 2 17 77 09

SCHNEIDEREI

Unikate aus Leder und Stoff
Änderungen

Geschenkgutscheine!

Roswitha Meier-Essen · Rudolf-Kinau-Allee 10
21129 Hamburg-Finkenwerder · Tel. / Fax: 742 45 67



Gemischtwarenladen der Magdalena Dufke aus Altenwerder, gegründet 1890. Aufbau des Zustands 1979 im Altonaer Museum.



Machen Sie sich selbst ein Bild

Unser Foto-Shop hält für Sie bildschöne Geschenk-Ideen parat. Sie hätten gern ein tolles Foto auf einem Kaffeebecher,

Sweatshirt, T-Shirt oder Mousepad? BUDNI macht es möglich. Und wenn Sie möchten, wird aus Ihrem Foto auch schon mal ein Riesenposter oder ein A3-Puzzle. Fotoarbeiten in Standardgrößen werden auf Kodak-Royal-Papier gefertigt.

Ihr BUDNI-Team am Steendiek berät Sie gern und freut sich auf Ihren Besuch!



Seit seiner Gründung 1887 war das Geschäft in nur 10 Jahren vom kleinen Stubenladen zur ansehnlichen Kolonialwarenhandlung aufgestiegen, die sich mit einem Feld- und Gartenbausortiment und Spezialartikeln für die eingesessenen Milchhöker ge-

Altonaer Museum in Hamburg
Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23
22765 Hamburg (Altona)
Telefon 040 / 42 81 15 92
Öffnungszeiten:
Di. - So. 10.00-18.00 Uhr;
montags geschlossen

Die Tradition wird nicht gebrochen: Auch nach 32 Jahren weiterhin

ANWALTSSPRECHSTUNDE

jeweils donnerstags von 17:00 h bis 18:30 h
in Hinrich Achners Gaststätte „Wasserturm“
Steendiek 37, ☎ 040 / 74212768

RECHTSANWÄLTE

DR. LINDERS & SEMPELL

Neuer Wall 39, 20354 Hamburg, ☎ 040 / 36 22 16, ☐ 37 32 66

135 Jahre

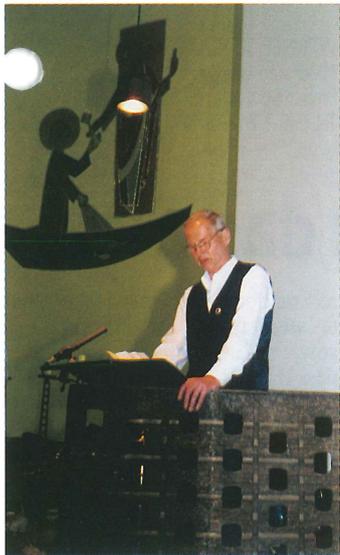
Liedertafel »Harmonie«

»Harmonie auf Finkenwerder«, so lautete auch in diesem Jahr wieder das Motto, unter dem die Liedertafel »Harmonie« von 1865 zu ihrem schon traditionellen herbstlichen Konzert am 5. November in die St. Petrus-Kirche eingeladen hatte. Diesmal stand es zudem noch ganz im Zeichen des 135-jährigen Bestehens dieses so aktiven und beliebten Finkenwerder Männerchores, und so konnten die zahlreichen Besucher ein höchst anspruchsvolles musikalisches Festprogramm erleben, wie man es zu einem solchen Anlass wohl kaum besser und abwechslungsreicher gestalten kann. Unter der Leitung seines



Liedertafel »Harmonie« und das Salon-Orchester eröffnen mit dem Titel »Sanktus«.

FOTOS: Peter Reichel



Der Vorsitzende der Liedertafel »Harmonie« Wilhelm Friedrichs begrüßt die Konzertbesucher.

langjährigen Dirigenten **Peter Schuldt** und begleitet vom **Finkenwerder Salon-Orchester** beeindruckte der Chor nicht nur als ein außerordentlich harmonischer Klangkörper, sondern auch durch sein vielfältiges musikalisches Repertoire, das auch unter den jüngeren Besuchern viel Beifall fand.

Begeistern konnten aber auch als Gastsängerinnen die Sopranistinnen **Susann Schade** und **Sabine König**, die mit ihren exzellenten Stimmen einen weiten musikalischen Bogen vom Musical bis hin zur Opernarie spannten. Auch **Hein Kröger (Tenor)** und **Holger Nowak (Bass)** wussten als Solisten sehr zu gefallen und erhielten vom Publikum lang anhaltenden Applaus. **Frederik Palme**, begleitete gekonnt und einfühlsam am

Piano in der von ihm gewohnten Souveränität.

Viel Anerkennung im Publikum fand die Idee des Jubilars, in seinem Festprogramm auch einmal dem talentierten musikalischen Nachwuchs die Chance zu einem Auftritt einzuräumen. Und sowohl das **Klassenorchester 8 m der Gesamtschule Harburg** unter der Leitung von **Peter Schuldt** als auch das von **Bettina Schuldt** geleitete Finkenwerder **Jugendorchester Papageno** gewannen mit ihrem unbekümmerten, frischen Auftreten und ihren beachtlichen musikalischen Leistungen schnell die Herzen der Konzertbesucher und fanden sehr viel Beifall. Dieses so positive Beispiel sollte viele junge Menschen ermuntern, nicht nur ein Instrument zu erlernen, sondern auch mit anderen interes-

sierten gemeinsam zu musizieren. Zum letzten Höhepunkt des sehr gelungenen Jubiläumskonzerts der Liedertafel »Harmonie« wurde dann das Finale, bei dem sich alle Sängerinnen und Sänger nochmals zusammenfanden und in beeindruckender Weise den Titel »**Verklungen ist das letzte Lied**« vortrugen. Frohgestimmt gingen danach nicht nur die Besucher nach Hause, denn alle Beteiligten waren der Überzeugung, in diesem seit 135 Jahren bestehenden vitalen Finkenwerder Männerchor wird auch in der Zukunft lange noch mit viel Schwung und voller Harmonie gesungen werden.

Wünschen wir der Liedertafel also weiterhin ein gutes Gedeihen und freuen wir uns schon heute auf ihr nächstes Konzert.

Prei

Eiserne Hochzeit von Paula und Rudolf Meier

Am 10. August 2000 feierten Rudolf und Paula Meier das Fest der Eisernen Hochzeit.

Eine schöne Feier im Kreise der Kinder, Enkelkinder, Verwandten, Bekannten und auch aller ehemaligen Verkäuferinnen. Denn Paula und Rudolf Meier hatte von 1946 bis 1969 am Norderdeich ein Lebensmittelgeschäft. Der Ortsamtsleiter Uwe Hansen hielt eine kurze Rede und wünschte dem Paar vor allem Gesundheit.

Die Gästen dieser Feier stammten je zur Hälfte aus Altenwerder und Finkenwerder. So wie das Jubelpaar. Rudolf stammt aus Altenwerder und Paula aus Finkenwerder und es gab zwischen den Gästen viele anregende Gespräche in denen aber fast immer das Jubelpaar den Stoff für die Gespräche lieferte.

Diese Feier dokumentierte die Harmonie zwischen den beiden ehemaligen Elbinseln.

Rudolf Meiers Familie war vor 200 Jahren von der Lüneburger Seite nach Altenwerder ausgewandert. Es war der, der am 24.05.1714 geborene Dietrich Meier, der am 08.11.1740 die vermögende Magdalena Rolf aus Altenwerder heiratete. Mit Rudolf Meier kam seine Familie nach 190 Jahren nach Finkenwerder zurück. Es gab aber noch einen Ortswechsel auf Zeit. 1969 zogen sich Paula und Rudolf nicht nur aus dem Geschäftsleben zurück, sie sind auch nach Wiegerns/Geest gezogen. Hier wohnten sie 25 Jahre, bis sie wieder



Das Jubelpaar Rudolf und Paula Meier.

nach Finkenwerder zurück kamen. Rudolf fährt immer noch jeden Tag einmal mit dem Fahrrad um Finkenwerder. Auch wir wünschen dem Paar Gesundheit.

KURT WAGNER

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt

Der kulinarische Kalender 2001

Januar, Februar, März
März & April
Mai & Juni
Juli & August
September
Oktober
November
Dezember

Stint, Stint, Stint
Heringe, Spargel
Maischolle, Matjes
Pfifferlinge
Rund um's Mittelmeer
Hummerwochen
Wild-Spezialitäten
Festtagsmenüs

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag.



WERNER SCHULTZ
Maler und Grafiker
Emder Straße 4 · 21129 Hamburg
Tel. 040 – 743 46 16

Der Weg ist das Ziel

sagten sich die Finkenwerder Gastronomen, die auch Mitglied im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DeHoGa) sind und stellen drei Wanderkarten auf um ihren Gästen auf Finkenwerder den richtigen Weg zu weisen. »Die Karten sollen in erster Linie den Wanderern und Fahrradfahrern eine Orientierung in Finkenwerder geben«, so Kai Külper. Er ist zusammen mit Mathias Voigt der Erste Vorsitzende der DeHoGa, Ortsverband Finkenwerder.

Auf der Karte sind die verschiedenen Wanderwege durch die ehemalige Elbinsel mit der genauen Kilometerangabe verzeichnet. Ebenfalls auf der Karte zu finden: die Sehenswürdigkeiten, Gasthöfe und Kirchen Finkenwerders sowie Bushaltestellen. »Eben alles, was für Wanderer oder Fahrradfahrer nützlich sein kann. Die Wanderkarte ist bereits am Osterfeldeich vor dem »Storchennest« aufgestellt. Zwei weitere

Standorte der wetterfesten Platte werden die Landungsbrücken sowie die Deichseite gegenüber des EADS Airbus Parkplatzes sein. Alle drei Wanderkarten sind in poliertem Edelstahl eingefasst. Die Kosten dafür übernehmen die auf der Karte genannten Betriebe. Gestaltet wurde die Karte von dem auf Finkenwerder lebenden und arbeitenden Maler und Grafiker Werner Schultz im Auftrage des Kulturkreises Finkenwerder und in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Mitte.

Die Karte stammt aus dem Jahr 1993 und wurde zur jetzigen Veröffentlichung aktualisiert. Damals erschien die Karte im »Kösesbitter«. »Wir fanden die Karte sehr ansprechend. Freundlicherweise hat uns der Kulturkreis die Rechte an der Karte überlassen«, freut sich Kai Külper. »Jetzt finden sich unsere Gäste auf Finkenwerder sicherlich wieder gut zu recht.

Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49
Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,
Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44
2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten
Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

Schwartau's Gasthof

Inhaber: Petra Schwartau

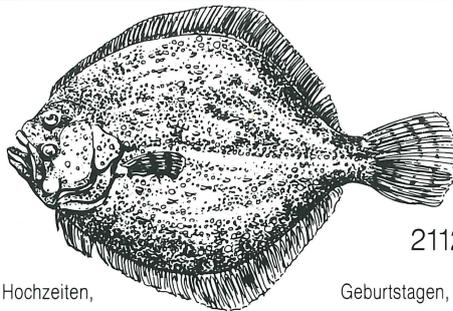
Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 · 21129 Hamburg
☎ 742 66 65

Landungsbrücke

DAS HAUS DER SPEZIALITÄTEN
FISCHE · MUSCHELN · FLEISCH
SCHALENTIERE

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,



Finkenwerder

BAR – BISTRO – MAXIM

Benittstraße 9

21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsessen, Sonderveranstaltungen, usw.

Gasthaus Harms

Aue-Hauptdeich 12
Tel. 742 81 71

JEVER

„Ein Pilsener, wie
es im Glase steht“

HIER WARD NOCH PLATT SNACKT!



Restaurant Finkenwerder Elbblick

Heinz H. Schlünkes

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Telefon (040) 742 51 91/742 70 95

GRILL-PAVILLON LANDUNGSBRÜCKEN

Inh. Th. Wylezich

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger



742 94 14

Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

HINRICH
ACHNER

STEENDIEK

37

Der Gasthof in der Finkenwerder Altstadt!

WASSERTURM

TELEFON: 742 127 68



Unser gemütliches Restaurant, im Zentrum von Finkenwerder gelegen, erwartet auch Sie gerne zu einem Besuch in unseren Räumen.

Viele leckere Fisch- und Fleischspezialitäten erwarten den hungrigen Gast.

Gerne richten wir auch Ihre Familienfeiern aus und beraten Sie, individuell auf ihren Anlaß abgestimmt.

Samstag und Sonntag Ruhetag!

HOTEL - RESTAURANT
Fock+OBEN

Ostfrieslandstraße 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon (040) 742 65 44
Fax (040) 742 42 51

Wichtig! Redaktions- schluß

für die April-
Ausgabe ist der
15. Februar 2001.

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Redaktion:
Kurt Wagner, Peter Reichel.

Ständige Mitarbeiter:
Bernd Brauer; Bettina Brauer;
Jürgen Fritzier; Rudolf Meier, Peter
Reichel und Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 1/90.
Kurt Wagner, Tel. 742 73 49.

Herstellung und Layout:
Jürgen Fritzier

Satz, Lithos und Druck:
Kröger Druck, 22880 Wedel

Auflage: 7.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (1. April, 1. Aug., 1. Dez.)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder.

Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HERZLICH WILLKOMMEN!

HOTEL AM ELBUFER

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

NICOLAUS PETERS & SOHN GmbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a · 21129 Hamburg · Tel. 040 / 74 21 87-0



Sparkasse

***Nähe ist bei uns
kein Zufall,
sondern Absicht.***

Das erleben Sie bei Ihren täglichen Geldgeschäften mit dem persönlichen Service in unseren Geschäftsstellen und der Dichte unseres Geldautomatennetzes.



**Sparkasse
▶ Stade-Altes Land**

www.sparkasse-stade-altes-land.de